

119.-

**Einkochautomat Weck mit Hahn**

Mit Auslaufhahn. Emaillierter Topf. 29 l.

74102

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 24/2016

ab **3.60**

4 Stück

**Glas Rondo**

13970	0,15 l	3.60
13974	0,25 l	4.50
13976	0,5 l	5.20

ab **2.30**

4er-Pack

**Einmachglas Fido**

74081	0,5 l	2.30
74085	1 l	2.75
74087	2 l	4.20
74088	3 l	5.50
74093	5 l	6.90

39.50**Preisabschlag**
vorher: 39.90**Dörrogerät Prima Vista T2**Mit Temperaturregler und 5 Dörro-
gittern. Masse: 325 x 270 x 325 mm.

12644	Dörrogerät Prima Vista T2 245W	39.50
12645	Zusatzgitter für Dörrogerät, 5 Stk.	6.95

Dauertiefpreise

Möchten auch Sie den
Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

**Abo-Bestellung**

Jahresabo zum Preis von Fr. 76.-

Ich abonniere den
Muttener & Prattler Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch

www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

www.mutteneranzeiger.ch**Dringend! Raum Birsfelden!****Betriebsmitarbeiterinnen (50-100%)**

- 3- oder 4-Schichtbetrieb
(05.00-14.00, 14.00-22.30, 22.30-05.00)
- Bereitschaft für Samstagarbeit
- Gute mündliche Deutsch-Kenntnisse
- Verfügbarkeit in den Monaten Juni-August
- Mobilität zwingend

Herr Andy Schweizer freut sich auf Ihren Anruf
oder Ihre vollständige Bewerbung.

Global Personal Partner AG, Kornhausplatz 2,
4622 Egerkingen **Tel. 062 387 80 90**

andy.schweizer@global-personal.ch

Jodlerklub

Erfolgreiche Muttenzer am 30. Nordwestschweizerischen Jodlerfest

Am letzten Wochenende gastierte der Jodlerklub in Rothrist. Die Muttenzer ernteten viel Applaus und Bestnoten.

Von Peter Wehrli*

Mit viel Lampenfieber reisten die Muttenzer Jodler letzten Freitag, 10. Juni, voller Erwartungen ins für einmal sonnige Rothrist. Die erste Formation trat am Freitagabend kurz vor 19 Uhr auf: Eva Bürgin-Bärtschi jodelte im Duett mit Claudia Steger vor vollen Rängen in der katholischen Kirche. Die beiden wurden von der virtuoson Handorgelspielerin Sonja Schälin-Zürcher begleitet (Bild rechts). Ein

grosser Applaus des Publikums belohnte den tollen Vortrag des Liedes «Trotzchöpfli» von Marie-Theres von Gunten.

Ebenfalls am Freitagabend trat der Jodlerklub auf. Mit dem Jodellied «Es Lied, e Jutz» von Ueli Zahnd konnten die Muttenzer das Publikum in der vollbesetzten Kirche reihum begeistern. Zum Dank gab es einen tosenden Applaus. Ursi Brunner, die Dirigentin, hat mit viel Engagement das anspruchsvolle, lange Lied einstudiert und in unzähligen Stunden geschliffen.

Mehrfach gejodelt

Nach den Vorträgen gönnte sich der Klub und das Duett ein Nachtessen im gemütlichen Schwingerzelt und sang bis gegen Mitternacht in trauter Runde noch manchen Jutz. Ein-

zelne Jodlerinnen und Jodler aus Muttenz helfen bei anderen Vereinen aus oder sind dort sogar voll engagiert. So konnten sie am Samstag auch mit diesen Gruppen (Alphüttli Basel, Arisdorf-Liestal, Liesberg Bärgrünneli) Kompositionen vortragen. Das Publikum war begeistert von den Muttenzer Jodlerinnen und Jodlern. Deshalb konnten alle Formationen mit der erhaltenen Bestnote am Sonntagmorgen jubeln. Das schöne Festklang mit einem farbenfrohen Festumzug und spontan gesungenen Liedern aus. Nach Rückkehr gönnten sich die Jodler ein Nachtessen im Jägerstübli und übertrönten mit ihren Liedern den laufenden Fussballmatch, der an diesem Tag zur Nebensache geworden war.

*für den Jodlerklub Muttenz



Claudia Steger (rechts) und Eva Bürgin-Bärtschi werden von Sonja Schälin-Zürcher begleitet. Foto P. Wehrli



Das Lampenfieber abgeschüttelt für den grossen Auftritt: Der Jodlerklub Muttenz beim Konzert in der katholischen Kirche Rothrist. Sie gaben das Jodellied «Es Lied, e Jutz» von Ueli Zahnd zum Besten.

Foto Pia Hackspiel

Muttenz

Bürgergemeindeversammlung 5
Stück «Robin Hood» inszeniert 6
Ein Sportmorgen für die Kleinen 7
Abschiedsausflug von Thurnheer 8

Gemeinde Muttenz

Die sechs Birsstadt-Gemeinden haben ihren Aktionsplan zur Förderung der Natur- und Erholungsräume entlang der Birs vorgestellt. 11

Pratteln

Spatenstich in den Sandgruben 15
Arbeiter-Männerchor in Glarus 17
Hochwasserschutz wird überprüft 18
Gladiators bezwingen Broncos 20

Gemeinde Pratteln

Die Kanalisation im Talweg wird einer Sanierung unterzogen. Zur Anwendung kommt das Inlining-Verfahren ohne Grabenarbeiten. 22

50 Jahre ausser Fust
Fust Und es funktioniert.
JETZT ZAHLEN MIT PUNKTEN
 Gültig bis 19.6.16

Tauschen Sie jetzt Ihre Superpunkte in Fust-Einkaufsgutscheine ein!

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

NOVAMATIC Gefrierbox
 TF 051.1-IB
 • 30 Liter Nutzinhalt
 Art. Nr. 107524

nur 149,-⁹⁰
 statt 299,-⁹⁰
-50%
 A++
 H/B/T: 52 x 44 x 47 cm

NOVAMATIC Kühl-/Gefrierkombination
 KS-TF 309-IB
 • 309 Liter Nutzinhalt, davon 111 Liter Gefrier-
 teil****
 Art. Nr. 108137

nur 499,-
 statt 999,-
-50%
 A++
 H/B/T: 175 x 60 x 66 cm

NOVAMATIC Waschmaschine
 WA 1260
 • Kaltwaschen 20°C
 • Programmablaufanzeige
 Art. Nr. 107715

nur 349,-
 Hammer-Preis
 A+++

Farbinserate sind eine gute Investition

Gemeinde Muttenz

Für unsere Abteilung Soziale Dienste / Gesundheit suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Sozialarbeiter/in 80 %

Ihre Hauptaufgabe liegt in der Beratung und Betreuung von hilfeschuchenden Personen in den Bereichen Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz und der freiwilligen Beratung.

Sie verfügen über einen Bachelor in Sozialarbeit und von Vorteil ist es, wenn Sie bereits Erfahrung in gesetzlicher Sozialarbeit mitbringen. Falls Sie ausserdem versiert in schriftlicher Berichterstattung sind, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen.

Interessiert? Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (www.muttenz.ch) senden Sie bitte bis **24. Juni 2016** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Renate Ellenbroek, Ressortleiterin Sozialarbeit, Tel. 061 466 61 79, gerne zur Verfügung.

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttenzeranzeiger.ch

Top 5 Belletristik	Top 5 Sachbuch	Top 5 Musik-CD	Top 5 DVD
<p>1. Donna Leon [1] Ewige Jugend. Commissario Brunettis 25. Fall Krimi Diogenes Verlag</p> <p>2. Joël Dicker [3] Die Geschichte der Baltimores Roman Piper Verlag</p> <p>3. Martin Walker [4] Eskapaden – Der achte Fall für Bruno, Chef de Police Krimi Diogenes Verlag</p> <p>4. Benedikt Wells [5] Vom Ende der Einsamkeit Roman Diogenes Verlag</p> <p>5. Elke Heidenreich [2] Alles kein Zufall Kurze Geschichten Hanser Verlag</p>	<p>1. Peter Wohlleben [4] Das geheime Leben der Bäume Natur Ludwig Verlag</p> <p>2. Konrad Beck [-] Durch den Gotthard. Bau und Betrieb des Gotthard-Basistunnels Comic Atlantis Verlag</p> <p>3. Siliva Aeschbach [-] Älterwerden für Anfängerinnen. Lebenshilfe Wörterseh Verlag</p> <p>4. Giulia Enders [3] Darm mit Charme Gesundheit Ullstein Verlag</p> <p>5. FC Basel Fanclub [-] St. Jakob 1975 (Hg.) Erfolg isch nid alles im Lääbe Fussball Schwabe Verlag</p>	<p>1. Pétrouchka [-] Igor Stravinsky – Sinfonieorchester Basel, Dennis R. Davies Klassik Sony</p> <p>2. Superhits der Klassik 2 [-] Diverse Interpreten Klassik Sony</p> <p>3. Dejohnette, Coltrane, Garrison [-] In Movement Jazz ECM</p> <p>4. Bob Dylan [3] Fallen Angels Pop Sony</p> <p>5. Adele [4] 25 Pop XL Rec.</p>	<p>1. The Hateful Eight [-] Samuel L. Jackson, Kurt Russell Spielfilm Ascot Elite</p> <p>2. The Danish Girl [2] Eddie Redmayne, Alicia Vikander Spielfilm Universal Pictures</p> <p>3. Yehudi Menuhin [5] 1916–2016 Der Geiger des Jahrhunderts Musik-Dokumentation EuroArts</p> <p>4. Heidi [-] Bruno Ganz, Anuk Steffen Spielfilm Impuls</p> <p>5. Die 5. Welle [3] Chloë Grace Moretz, Nick Robinson Spielfilm Sony Pictures</p>

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Bürgergemeinde Ein Gewinn von 73'478 Franken und ein brandneues Accessoire

An der Bürgergemeindeversammlung wurden Einbürgerungen bewilligt und Neubürger begrüsst. Kummer bereitet das Wetter.

Von Carole Gröflin

«Petrus, so kann es nicht weitergehen», sagt Waldchef Hans Löw. Er erntet an der Bürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 14. Juni, reichum Zuspruch. Die Sulzchophütte ist an diesem Abend vollbesetzt, draussen fallen vereinzelt Tropfen. Doch Löw schlägt der Regen nicht nur aufs Gemüt: Das viele Wasser konnte vom gesättigten Waldboden nicht aufgenommen werden. Deshalb entstanden in den letzten Wochen Schäden an den Waldstrassen. Die Kosten würden sich auf 25'000 Franken belaufen. Geld, das die Bürgergemeinde bezahlen muss. Denn die Versicherung bezahle nur bei Erdbeben – wovon

MuttENZ auch welche zu verbuchen hat. Weiteres Thema ist der Kahlschlag ober- und unterhalb der Geiselpgasse: «Dieser ist von der Bevölkerung gut aufgenommen worden», schliesst Löw. Die Bäume hatten dürre Kronen, waren instabil. Sie stellten damit ein Sicherheitsrisiko dar.

Mit dem Wetter auch nicht glücklich ist Flurchefin Monika Burri: «Unsere Kirschbäume tragen dieses Jahr kaum Früchte», beklagt sie. Und startet den Aufruf, dass sich bei der Verwaltung melden soll, wer fruchttragende Kirschbäume hat und diese nicht selber pflückt.

Im Plus dank Tannenbäumen

Mit freudigen Nachrichten meldet sich der Finanzchef Rolf Gerber zu Wort: «Statt des budgetierten Minus von 17'000 Franken schliesst die Rechnung für das Jahr 2015 mit einem Gewinn von 73'478 Franken.» Den Erfolg verbuchen konnte man unter anderem wegen mehr Einbürgerungsgesuchen und den nicht budgetierten Einnahmen aus



Der Bauchef Michael Kiefer steht stolz vor dem Sujetgeber für den Ring: Der Ofen in der Sulzchophütte.

Fotos Carole Gröflin

der neuen Weihnachtsbaumkultur. Letzteres macht immerhin einen Zustupf von 30'000 Franken aus.

Heute werden 3 in- und 14 ausländische Einbürgerungsanträge gutgeheissen. Erstmals wurden zuvor ausführliche Informationen wie Job und Motivation der Bewerber vorgetragen. Dies auf Wunsch der letztjährigen Bürgergemeindeversammlung. Zum Abschluss erhalten 27 Neubür-

ger eine Urkunde. Ihre Gesuche wurden im Vorjahr genehmigt. Als Geschenk überreicht Burri ein MuttENZer Banntagstuch und einen Ring. «Dies ist eine Spezialanfertigung aus MuttENZ», erläutert Kiefer zuvor. Damit lässt sich das Tuch zusammenhalten. Pünktlich zu Wurst, Bier und Prosecco hat Petrus dann ein Nachsehen und schenkt MuttENZ einen regenfreien Spätabend.

Verkehr Die A18 erhält einen neuen Belag

An den nächsten zwei Wochenenden bleibt die Strasse gesperrt.

MA. Auf der A18 wird ein neuer Deckbelag eingebaut. Deshalb wird in der Nacht von Freitag auf Samstag die A18 zwischen Reinach Nord und MuttENZ Süd in beiden Richtungen total gesperrt. Betroffen sind die Wochenende von Freitag, 17. Juni ab 20 Uhr bis Montag, 20. Juni, 5 Uhr und am Wochenende von Freitag, 24. Juni, ab 20 Uhr bis Montag, 27. Juni, 5 Uhr. Dies teilt die kantonale Bau- und Umweltschutzdirektion mit.

Fahren auf Gegenfahrbahn

Von Samstag bis Montag wird der Verkehr in Fahrtrichtung Delémont auf nur einem Fahrstreifen auf der Gegenfahrbahn geführt. In Fahrtrichtung Delémont werden die Ein- und Ausfahrten von MuttENZ-Süd, Reinach-Nord und Reinach-Süd gesperrt. Der Verkehr wird im 2-1 System geführt: Hierfür werden zwei Fahrstreifen in

Fahrtrichtung Basel und ein Fahrstreifen in Fahrtrichtung Delémont geführt.

Auf der A18 in Fahrtrichtung Delémont sind während der Belagsarbeiten nur Personenwagen zugelassen. Lkw und andere Fahrzeuge, die breiter sind als zwei Meter und in Richtung Delémont fahren, werden über das Kantonsstrassennetz umgeleitet.

Bei Regen: Verschiebedatum

Die Trennung der über zwei Meter breiten Fahrzeuge und dem Schwerverkehr von den Personenwagen wird bereits vor dem Schänzlitunnel signalisiert. Etwa durch einen Verkehrswächter, der die breiten Fahrzeuge an der Einfahrt MuttENZ-Süd auf die Kantonsstrasse winkt. Zudem wird eine Umleitung für den Individualverkehr signalisiert. An neuralgischen Punkten werden ferner zusätzliche Verkehrswachen und Signalisationen aufgestellt. Die Sperrung ist witterungsabhängig. Bei nassem Wetter werden die Arbeiten auf das Wochenende vom 1. Juli bis 4. Juli verschoben.

Die Flotte des Rhytaxi ist gewachsen

Promotion



Seit 15 Jahren gibt es auf dem Rhein in Basel das «Rhytaxi» – seit Kurzem umfasst die Flotte vier Wassertaxis mit einer Kapazität von jeweils zwölf Plätzen. Am 4. Juni wurde das jüngste Boot mit Namen «Rhyblitz» in Betrieb genommen. Das zweimotorige Taxi ist sehr leistungsstark und schnell, wovon sich auch die Basler Regierungsrätin Eva Herzog überzeugen konnte, die die Taufe des neusten Rhytaxis vornahm und auf einer Probefahrt nach einer rasanten Kurve feststellte: «Das ist ja wie bei James Bond.»

Die Basler Rhytaxis sind wettersicher das ganze Jahr unterwegs und können bei Kälte beheizt werden. Sie bieten live kommentierte Altstadt- und Hafenrundfahrten mit oder ohne Apéro/Apéro riche sowie Spezialitäten wie Raclette traditionell, Gourmet-Raclette, beste Käsefondues, Fondue

Chinoise, Brunchfahrten, schön garnierte Wurst- und Käseplatten sowie frische Menüvarianten – neu von einem mit 15-Gault-Millau Punkten ausgestatteten Koch zubereitet. Fahrtziele für weitere Strecken sind Rheinfelden mit zwei und Mulhouse mit drei Schleusen sowie Breisach mit vier Grossschiffahrtsschleusen. Geschäftsführer René Didden lässt auch Ihren Anlass zu einem Höhepunkt werden. Er ist über das Bordhandy (078 796 98 99) oder im Büro im Hafen (061 273 14 14) telefonisch und per Mail über offerte@rhytaxi-basel.ch zu erreichen.

www.rheintaxi.ch



Das Basler Rhytaxi von Geschäftsführer René Didden umfasst neu eine Flotte von vier Booten. Das jüngste, der «Rhyblitz», wurde kürzlich von Regierungsrätin Eva Herzog getauft.

Foto zVg

AMS-Theaterkuse **Wie Robin Hood den Küssen seiner Maid entgeht**

In zwei Aufführungen brachte die jüngste Gruppe den englischen Helden auf die Bühne – mit offenem Blick hinter die Kulissen.

Von **Reto Wehrli***

«Robin Hood» kündigten die Plakate als Programm für die neuste Produktion der Theaterkurse der Allgemeinen Musikschule (AMS) an. Doch zunächst erhielt das Publikum einen amüsanten Blick hinter die Kulissen: Die Kinder finden sich zum Theaterunterricht ein, aber Kursleiterin Sonja Speiser ist nicht da – dafür sitzt Publikum im Saal. Wenn die Leute schon mal da sind, soll ihnen auch etwas geboten werden! Erst geben die Kinder Witze zum Besten, dann kostümieren sie sich flugs, um die Abenteuer des englischen Volkshelden Robin Hood auf die Bühne zu bringen.

Die episodische Handlungsführung lehnte sich an den Animationsklassiker von Disney an – was durch die putzigen Tiermasken der Mitwirkenden noch köstlich hervorgehoben wurde. Robin bekämpft mit seiner Bande vom Sherwood Forest aus das ausbeuterische Regime des Prinzen John und seiner Schergen. Daneben findet er noch Zeit, zarte Bande zur liebrenden Lady Marianne zu knüpfen. Das bleibt wiederum der Gegenseite nicht verborgen, weshalb am Hof ein Wettkampf im Bogenschiessen veranstaltet wird, dessen Gewinner einen Kuss der Holden erringt. Erwartungsgemäss kann Robin nicht widerstehen und nimmt verkleidet an dem Wettschiessen teil. Er wird enttarnt, kann aber fliehen. An seiner Stelle lässt John die Lady in den Kerker stecken, aber die Rebellen wissen sie auch aus dieser Lage zu befreien.

Damit wäre im Grunde das Happy End angebahnt, doch in der AMS-Aufführung fiel die Vermählung des Liebespaars kurzerhand aus – ebenso wie sich das Publikum schon die ganzen vorgängigen Techtelmechtel in der eigenen Fantasie hatte ausmalen müssen, denn Küsse sind nun mal «igitt» ...

Nach diesem unbeschwerten Abenteuerstoff hält die letzte Produktion vor den Sommerferien noch einmal gewichtige Literatur bereit. Am Samstag (19.30 Uhr) und Sonntag (17 Uhr) gibt es in der



Bruder Tuck (Lynn Christener, links) bringt Robin (Leandro Tamborrini, sitzend) die Kunde vom Wettschiessen (rechts im Bild Anna Schreiner, Salome Spichy).

Fotos Reto Wehrli



Kanzler Hiss (Elia Nägeli), Prinz John (Leonie Bögli) und der Sheriff

Aula Donnerbaum «Turandot» zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Adaption des Stücks «Der Drachenthron» von Wolfgang Hildesheimer – eine schwarzhumorige Komödie über eine heiratsunwillige Prinzessin, die ihre liebsten Verehrer mit Vorliebe um einen Kopf kürzer machen lässt.

*für die Allgemeine Musikschule

Mitwirkende:

Leandro Tamborrini (Robin Hood), Lilith Dillier (Lady Marianne), Leonie Bögli (Prinz John), Marc-Aurel Schaub (Sheriff von Nottingham), Elia Nägeli (Kanzler Hiss), Lynn Christener (Bruder Tuck), Anna Schreiner (Räuber Big Max), Salome Spichy (Räuber Little John), Nadia Nategh (Hofdame Gluck 1), Cindy Pfaff (Hofdame Gluck 2), Manon Koch (Hasenmutter/Soldat), Georgia Hattor (Hasenkind/Soldat), Jona Topalli (Hasenkind/Soldat), Azad Gökbas (Schildkrötenkind/Soldat).



Die beehrte Marianne (Lilith Dillier) hält sich wegen ihrer Liebe zu einem Gesetzlosen bedeckt.

Nachricht

Autokennzeichen «BL 1» des Garagisten geklaut

MA. Die Garage Keigel informiert und bittet um Mithilfe: Am letzten Wochenende wurde an ihrem Standort in Füllinsdorf das hintere Kennzeichen «BL 1» ab dem Fahrzeug entwendet. Dem Dieb gelang dies, obwohl das Kennzeichen mit einer verstärkten Befestigung an einem Renault Espace angebracht war.



Gemäss der Garage Keigel passiert dies nicht zum ersten Mal. Offensichtlich gibt es sogenannte «Sammler», die sich dieses Nummernschild als Trophäe sichern wollen. Die Konsequenz dieses Diebstahls könnte sein, dass das «BL 1» für mehrere Jahre gesperrt wird. Die Garage Keigel bittet um die Rückgabe oder Rücksendung des Nummernschilds an die Adresse: Keigel AG, Rheinstrasse 69, 4402 Frenkendorf. Die Garage Keigel verzichtet gegebenenfalls auf eine Strafanzeige. Für erfolgreiche Hinweise wird zudem ein Finderlohn ausgesetzt.

Mitteilung

Alle wichtigen Kontakte für Familien online

MA. Seit letzter Woche ist das Familienhandbuch für die Region Nordwestschweiz als PDF-Dokument und mit eigener Website abrufbar (www.familien-nordwestschweiz.ch). Dabei handelt es sich um ein Handbuch für Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. Anlauf- und Beratungsstellen sind hier erstmals übersichtlich und kantonsübergreifend zusammengefasst. Dies berichtet die Baselbieter Sicherheitsdirektion. Die kantonalen Fachstellen für Familien der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben deshalb in Kooperation das Familienhandbuch Nordwestschweiz erarbeitet. Die neue Website ist die erste, von Kantonen geführte Datenbank, die über einzelne Kantonsgrenzen hinaus für die Region Nordwestschweiz einen Überblick über alle Anlaufstellen für Familien der vier Kantone liefert. Das Familienhandbuch ist auf Deutsch und auf Englisch abrufbar und wird laufend aktualisiert.

Kindergarten **Ein Mini-Sportstag für die Minis auf dem Margelacker**

Für Kindergärten wurde erstmals ein Sportmorgen durchgeführt. Über hundert Kinder übten sich in diversen Disziplinen.

Von Tobias Gfeller*

Kein Bein stand mehr still, als Hansjörg Thommen vom Sportamt Baselland die Kinder und Lehrpersonen zu den aus den Lautsprechern ertönenden Schwizergoofe zum Aufwärmen aufrief. Es wurde gehüpft, getanzt und die Hände geschwungen. Alle waren bereit für den Sportmorgen, auf den die über hundert Kinder seit Tagen hinfeierten.

Hindernisse überwinden

An sechs Posten galt für die Kinder, die verschiedensten Herausforderungen zu meistern. Mal allein, oftmals aber auch im Team. An allen Posten war eine Mischung aus Geschicklichkeit, Konzentrationsfähigkeit und schnellen Beinen nötig. Überall standen kleinere und grössere Hindernisse im Weg, die überwunden werden mussten. Ob beim Waschlappenaufhängen, beim Wasser-in-Bechern-Transportieren, beim Klötzchenturmbauen oder beim Trottnettfahren – die Kinder waren mit voller Begeisterung da-



Rote Backen und strahlende Augen: Alle waren am Sportmorgen voller Elan dabei. Die Kinder, die Lehrpersonen und Hansjörg Thommen vom Sportamt Baselland.

Foto zVg

bei. Die Batterien konnten in der Pause auf der Tribüne des Stadions aufgeladen werden. Schon da konnten sich die Kinder einander einiges erzählen.

Ein Pilotprojekt

Organisiert wurde der Sportmorgen vom Sportamt Baselland. «Es ist ein Pilotprojekt, das so erstmals in den Kindergärten im Kanton Baselland durchgeführt wird», erklärt Kindergärtnerin Monika

Lindenmann, die als Kontaktperson für das Sportamt wirkte. Nach einer Auswertung der Premiere, an der auch die Kinder beteiligt sind, möchten die Kindergärten in MuttENZ diesen Sportmorgen künftig eigenständig durchführen.

Sport fürs Selbstvertrauen

Hansjörg Thommen, der den Sportmorgen für das Sportamt organisierte, betont die Bedeutung des Sports und der Bewegung für

die Kinder: «Sie verleihen den Kindern Selbstvertrauen und sorgen zudem für sehr viel Spass.» Auf dem Margelacker wehte an diesem Morgen ein Hauch von Olympia, der sowohl bei Lehrpersonen wie auch bei den Kindern für sehr viel Begeisterung sorgte. «Ein Mini-Sportstag für rote Backen und strahlende Augen», brachte Monika Lindenmann den Sportmorgen auf den Punkt.

*für die Kindergärten von MuttENZ

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner, mit Taufe. *Kollekte:* Heks. Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 19.30 Feldreben: Kirchgemeindeversammlung. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren Morgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag (Speckstein). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 20.00 Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion. – *Donnerstag.* 9.15 Feld-

reben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 18.45 bei der Kirche: Begehung «Weg der Hoffnung». – *Samstag.* 25. Juni. 17.00 Kirche und unterwegs: Gottesdienstliche Feier für GROSS&klein – Reisesegen – Bleibsegen.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 17. Juni. APH Zum Park: 15.30 Diakon Werner Bachmann. APH Käppeli: 16.30 Diakon Werner Bachmann.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt.

Sonntag. 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 10.15 Kindergottesdienst für die Kleinsten unter uns und bis und mit den 3. Primarklassen. 18.00 Santa Messa. – *Kollekte* für die Flüchtlingshilfe Caritas. – **Dienstag bis Freitag.** Jeweils 7.30 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper. – **Montag.** 17.30 Uhr Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag.** 14.00 Jassen im Pfarreiheim. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. 19.30 Kirchgemeinderat, Sitzung. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. 18.45 Begehung des Wegs der Hoffnung. Besammlung bei der St. Arbogast-Kirche. Die christlichen Kirchen von MuttENZ laden herzlich ein, miteinander auf den Weg zu gehen.

Mitteilungen. Naturprodukte-Verkauf am *Samstag* und *Sonntag*, 18. und 19. Juni vor und nach den Gottesdiensten. – *Serenade* am *Sonntag*, 19. Juni, um 16.30 Uhr. Musica Sacra MuttENZ lädt ein zur *Serenade* in der Kath. Kirche und auf dem Kirchplatz MuttENZ. Der Vianney-Chor, Caroline Isler (Flöte) und Beate Westenberg (Klavier) bringen unter der

Leitung von Christoph Kaufmann Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Cecile Chaminade und Volksweisen aus Europa zur Aufführung. Eintritt, Kollekte zugunsten des Orgelbauprojektes «Himmelsleiter». Im Anschluss Apéro.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in der Kirche in Flüh. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. – **Mittwoch.** 19.30 Quiltgruppe. – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe, 20.30 Freitagabendssport, 18.45 Weg der Hoffnung.

Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Freitag bis Sonntag. Crea, Jugendmeeting, St. Chrischona. – **Samstag.** 8.30 Gemeindegebet. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für MuttENZ, Pratteln
und Umgebung

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Politik

Martin Thurnheer demissioniert aus der GK



Beton, Holzbalken und Nistkästen: Die Fassade der Raurica Wald AG vereint diverse Materialien. Martin Thurnheer (rechts) hat die Kommissionsmitglieder zum Abschied dorthin eingeladen.

Foto zVg

Zum Abschluss gabs einen Ausflug bei der Firma Raurica Wald AG. Imponiert hat nicht nur die kreative Fassade.

Von Anita Biedert-Vogt*

Anlässlich seines Austritts aus der Gemeindegemeinschaft (GK), die er präsidierte, lud Martin Thurnheer die GK-Mitglieder zur Besichtigung der Firma Raurica Wald AG

ein. Die Firma gehört den Waldbesitzern der Region. In den kommenden Tagen nimmt der Betrieb an der Hardstrasse in Muttenz seine Tätigkeit auf. Raurica Wald AG verarbeitet und vermarktet das einheimische Holz als Energieträger zur sinnvollen ökologischen Nutzung.

Mehrheitlich werden die Baumstämme gleich vor Ort zerkleinert und direkt vom Wald zum Abnehmer geliefert. Altholz wird an der Hardstrasse sortiert und zu Schnitzeln verhäckselt. Diese werden zur Vergünstigung der Ware dem Neu-



holz zugeführt. Das neue Firmengebäude ist eindrücklich gestaltet: Die Fassade weist Beton, Holzbalken, Nistkästen und eine ideenreiche Begrünung vor.

Innovativ, gewagt, überlegt, visionär – eine Firmenphilosophie, auch passend zum Anlass: Martin Thurnheer hat sich in diesem Sinne in der Politlandschaft eingebracht. Ihm sei an dieser Stelle gedankt für sein grosses Engagement zugunsten unserer Gemeinde. Dir, lieber Martin, beste Gesundheit und alles Gute für deine Zukunft. *Mitglied GK

Staatsanwaltschaft

Telefonbetrüger geben sich als Makler aus

MA. Nachdem bei der Basellbieter Staatsanwaltschaft in den letzten Monaten vermehrt Betrugsfälle mit «Cold Calls» (sogenannte Kaltakquise) eingegangen sind, rät sie zur Vorsicht. Dabei erfolgt die erste Kontaktaufnahme der Täterschaft per Telefon. Die Betrüger, die zumeist aus dem Ausland operieren, geben sich als Finanzmakler aus. Die in der Regel englisch- oder deutschsprachigen Täter ködern die Opfer mit hohen Gewinnversprechen für angebliche Finanzanlagen und verleiten sie zu Geldüberweisungen auf ausländische Bankkonten – oftmals in Hong Kong oder Singapur. Die Betrüger lassen den Opfern daraufhin gefälschte Anlage- und Renditebestätigungen per E-Mail oder Fax zukommen. Auch der anschliessende Kontakt zwischen den Betrügern und Opfern erfolgt nur telefonisch, per E-Mail oder Fax.

Schwierige Ermittlungen

Teilweise richten die Betrüger aufwändige Webseiten ein, auf denen die Opfer sich einloggen und ihre vermeintlichen Finanzanlagen und Gewinne überwachen können. Die strafrechtliche Verfolgung der Täterschaft gestaltet sich äusserst schwierig, da diese sich oft hinter mehreren ausländischen Scheingesellschaften und falschen Identitäten versteckt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die Anleger ein gesundes Mass an Misstrauen an den Tag legen.

Farbenfroher Heimweg



Sich Zeit nehmen und von Pratteln statt via Lachmatt den Weg über den Eggligraben zurück nach Muttenz nehmen, lohnte sich am Donnerstag, 9. Juni. Für einmal herrschte ein richtig schöner Sommerabend, so dass der blühende Mohn einen wunderbaren Kontrast zum noch grünen Weizen und blauen Himmel bot.

Foto und Text Peter Wehrli

Hopp Schwiiz!



Die Schweiz ist dem EM-Fieber verfallen. Auch Corina Silva, die ihren Balkon mit Schweizer Fahnen dekoriert hat, fiebert mit. Zur Deko gehören auch die albanische, die rumänische, die französische Flagge – und als Exot die chilenische. Sie fragt: «Wer wird weiterkommen in der Schweizer Gruppe? Wir sind gespannt ...» Der MA auch! Foto Corina Silva

Basketball Juniorinnen U14

Ein frisches Team krönt seine Startsaison mit dem Titel

Ein starkes Schlussviertel im Endspiel des Final Four gegen den BC Bären bildet die Basis für den 61:55-Sieg.

Von Reto Wehrli*

Dass ein neu aufgestelltes Team seine erste Saison gleich mit dem Meistertitel beschliesst, geschieht eher selten. Den MuttENZer U14-Juniorinnen gelang genau dies. Als Erstplatzierte nach der Rückrunde war für sie der Halbfinal am Turnier der besten vier gegen Jura Basket eher eine Pflichtübung. Die Feldüberlegenheit des TVM war von Anfang an eindeutig, den Delsbergerinnen gelang erst im zweiten Viertel so etwas wie eine kämpferische Reaktion, die aber in erster Linie defensiv ausgerichtet war.

Wirklichen Aufwind erhielten die Gegnerinnen im dritten Spielabschnitt, in welchem ihnen zahlreiche Balleroberungen und Konter gelangen. In der Viertelpause betrug ihr Rückstand nur noch 14 Punkte. Doch die MuttENZerinnen nahmen das Heft im Schlussabschnitt erneut entschlossen in die Hand. Innerhalb von drei Minuten stellten sie einen Vorsprung von 20 Zählern her, ehe den Jurassierinnen ein erster Korb gelang. Das Geschehen verlagerte sich von da an zuneh-



Die Meistertruppe der MuttENZer U14-Mädchen. Stehend (von links): Rebecca Gafner (Trainerin), Janis Portmann, Ashley Meija, Mar Simo, Asya Ates, Vanessa Flück, Patricia Bühler, Nandi Capitelli, Dicle Deniz; kniend (von links): Laura Maurelo, Shirley Lang, Anabel Siamaki, Nicole Jochim (Trainerin).

Foto Reto Wehrli

mend in die gegnerische Platzhälfte und mündete in einen klaren MuttENZer Sieg (71:44).

Mit grösserer Spannung sah man dem Final entgegen. Erwartungsgemäss hiess der Gegner BC Bären, der sich in seinem Halbfinal mühelos gegen die Münchensteinerinnen durchgesetzt hatte (66:27). Im ersten Viertel war der Spielstand immer wieder ausgeglichen, bis zur Pause brachten sich die Gegnerinnen leicht in Vorteil (16:12). Das kämpferische Ringen

setzte sich im zweiten Spielabschnitt engagiert fort – MuttENZ vermochte sich vorübergehend mit 22:18 in Führung zu bringen, musste sich in den letzten 30 Sekunden vor der Halbzeitpause aber doch wieder knapp überholen lassen (24:26).

In heruntergekühlter Atmosphäre setzte sich das Spiel im dritten Viertel fort – und brachte dem TVM einen Dämpfer: Die treffsicher auftrumpfenden Bärinnen setzten sich in drei Minuten auf 32:24 ab. Es bedurfte konzentrier-

ter Anstrengungen in Bestbesetzung, um diesen Rückstand wettzumachen. Immerhin lagen die MuttENZerinnen nach diesem Viertel wieder knapp in Front (40:36).

Ein formidabler Lauf zu Beginn des Schlussabschnitts klärte dann die Verhältnisse: In zwei Minuten zogen sie – trotz zweimaliger Auszeit der Gegnerinnen – auf 51:36 davon. Damit waren die MuttENZerinnen den Baslerinnen endgültig entwischt und stellten mit 61:55 den Sieg sicher. Für ihre vorbildliche Einstellung und grossartige Willensleistung wurden sie verdient mit dem Titelgewinn belohnt.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 71:44 (45:19)

Es spielten: Laura Maurelo (2), Vanessa Flück (4), Anabel Siamaki (28), Patricia Bühler (10), Janis Portmann (13), Asya Ates (8), Mar Simo (2), Dicle Deniz (4).
Trainerinnen: Nicole Jochim, Rebecca Gafner.

TV MuttENZ – BC Bären Kleinbasel

61:55 (24:26)

Es spielten: Laura Maurelo, Vanessa Flück, Anabel Siamaki (12), Patricia Bühler, Janis Portmann (10), Ashley Meija (20), Shirley Lang (7), Asya Ates (4), Mar Simo, Dicle Deniz (8).
Trainerinnen: Nicole Jochim, Rebecca Gafner.

Schlussrangliste:

1. TV MuttENZ
2. BC Bären Kleinbasel
3. Jura Basket
4. BC Münchenstein
5. BC Arlesheim
6. BC Allschwil-Syngenta

Fussball 2. Liga interregional

Mühevoller Start, souveränes Ende

Der SV MuttENZ blickt auf eine wechselhafte Saison zurück.

Nach einer überaus schwachen ersten Saisonhälfte, die zur Folge hatte, dass man auf einem Abstiegsplatz überwinterte, steigerte sich der SV MuttENZ erheblich und spielte eine ganz starke Rückrunde, die ihn noch auf den sechsten Schlussrang vorrücken liess.

Verletzte Leistungsträger

Der neue Trainer Sandro Kamber und sein Team bekundeten am Anfang grosse Mühe. Trainer und Mannschaft mussten sich zuerst finden. Dies hatte einen äusserst harzigen Saisonstart zur Folge. Schwerwiegende Verletzungen von erfahrenen Leistungsträgern tru-

gen ebenfalls dazu bei, dass der SV MuttENZ in der Vorrunde weit unter seinen Erwartungen blieb.

Ferner war da noch das absolute Highlight, nämlich der Cup-Achtelfinal gegen den grossen Nachbarn, den FC Basel. Diese Begegnung stellte für den ganzen Verein eine grosse Herausforderung dar, die sämtliche Kräfte band. Es fokussierte sich alles auf diesen grossen Anlass, sodass die Mannschaft von Trainer Kamber die nötige Konzentration für die Meisterschaft nicht mehr aufbrachte. Deshalb schlossen die Rot-schwarzen das Jahr 2015 mit drei Niederlagen verbunden mit dem Fall auf einen Abstiegsplatz ab. Eine Zittersaison drohte.

In der zweiten Saisonhälfte brachte dann aber das weiter verjüngte Team seine Stärken voll zum Tragen. Defensiv um ein Viel-

faches stabiler überzeugte es vor allem fussballerisch und läuferisch. Einen heiklen Moment musste es allerdings noch überwinden, als es Anfang April nach zwei Niederlagen in Folge plötzlich nochmals in arge Gefahr geriet. Die 4:7-Pleite gegen den Tabellenletzten Kirchberg war der negative Höhepunkt.

Charakter gezeigt

In der Folge zeigte jedoch der SV MuttENZ Charakter und eine sofortige positive Reaktion. Denn er besiegte nämlich bereits im nächsten Spiel dank der besten Saisonleistung den späteren Aufsteiger Bassecourt zu Hause souverän mit 2:0. Danach wirkte die Mannschaft sehr stabil und entledigte sich problemlos sämtlicher Abstiegsorgen.

Auf die neue Saison hin muss der SV MuttENZ zwei langjährige Teamstützen ersetzen. Daniele Zanfrini, der leider verletzungsbedingt drei Viertel der Saison verpasst hat, geht einen Schritt zurück und verstärkt die zweite Mannschaft. Der mit 32 Jahren älteste seines Teams fand nach einer schweren Verletzung in der Schlussphase der Meisterschaft seine Form wieder und bewies mit zahlreichen Skorerpunkten seinen Wert für die Mannschaft. Ebenfalls eine grosse Lücke hinterlassen wird der brillante Techniker Manuel Jenny. Seine Geniestreiche im Offensivspiel werden dem SV MuttENZ nächste Saison fehlen, da er sich eine schöpferische Pause vom Fussball gönnt. Als Fan von spektakulärem, schönem Fussball kann man dazu nur sagen – schade.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Basketball Juniorinnen U19

Den saisonlang gehaltenen zweiten Rang souverän gewahrt

Der TV Muttentz kann auch im Endspiel des Final Four nichts an der Vormachtstellung des CVJM Riehen ändern.

Von **Reto Wehrli***

Schon während der ganzen Saison belegten die Muttentzerinnen den zweiten Platz in ihrer Liga. Die Partien des Final Four brachten dann lediglich eine weitere Bestätigung der bekannten Kräfteverhältnisse. Den Halbfinal gegen die Bärinnen gewannen die Muttentzerinnen haushoch (70 Punkte Differenz), wozu allerdings auch der Umstand beitrug, dass die beste Spielerin der Kleinbaslerinnen verletzt war.

Der Match nahm sehr rasch einen einseitigen Verlauf und gefiel

TV Muttentz – BC Bären Kleinbasel
82:12 (46:6)

Es spielten: Nadije Shala (8), Jasmin Schneider (12), Nayana Chakkalakkal (2), Melissa Waldmeier (14), Janine Zumbach (13), Diandra Bottoni, Elita Gashi, Cécile Schopferer (Captain, 12), Lara Waldmeier (14), Pei-Ni Shih (7).

Trainerin: Johanna Hänger.

CVJM Riehen – TV Muttentz
61:45 (36:20)

Es spielten: Nadije Shala (4), Jasmin Schneider (12), Lara Waldmeier (14), Melissa Waldmeier (6), Janine Zumbach (2), Diandra Bottoni, Elita Gashi, Cécile Schopferer (Captain, 4), Nayana Chakkalakkal, Pei-Ni Shih (3).

Trainerin: Johanna Hänger.



Die Muttentzerinnen mit der Auszeichnung als Vizemeister. Stehend (v.l.): Jasmin Schneider, Nadije Shala, Melissa Waldmeier, Janine Zumbach, Diandra Bottoni, Nadire Shala, Cécile Schopferer, Elita Gashi; kniend (v.l.): Pei-Ni Shih, Nayana Chakkalakkal, Lara Waldmeier, Johanna Hänger (Trainerin). Foto Reto Wehrli

aus Muttentzer Sicht aufgrund einer wirksamen Verteidigung und eines raschen Kombinationsspiels in der Offensive. Die Überlegenheit der Schwarzroten gipfelte in einem Schlussviertel, in welchem sie den Gegnerinnen keinen einzigen Korb mehr erlaubten, selbst aber neunmal trafen (18:0!).

Nach diesem Sieg strahlten die Muttentzerinnen viel Zuversicht für die Finalbegegnung mit den als unschlagbar geltenden Riehenerinnen aus. Während des eigentlichen Matches war jedoch nicht mehr viel Entschlossenheit zu sehen. Die Spie-

lerinnen des TVM traten zu respektvoll auf und agierten vor allem defensiv zu wenig druckvoll. Im Angriff erspielten sich die Schwarzroten zwar etliche kapitale Chancen, hatten aber sehr viel weniger Trefferglück als im Halbfinal. So brachten es die Baslerinnen fertig, mit nur fünf Spielerinnen einen Final eindeutig für sich zu entscheiden. Die individuelle Klasse ihrer Akteurinnen war auf Schritt und Tritt sichtbar, und selbst als mit zunehmender Spielzeit die Müdigkeit einzusetzen begann, behielten die Riehenerinnen eine enorme Präsenz. So gelang

es dem TVM zwar nicht, Dauerleader Riehen vom Thron zu stürzen, doch er errang in ebenso eindeutiger Weise die Silbermedaille.

Für eine Veränderung in der Tabelle sorgten hingegen die Prattlerinnen, die sich mit einem knappen Sieg im «kleinen Final» gegen die Bärinnen (33:31) vom vierten auf den dritten Platz vorkämpften.

*für den TV Muttentz Basket

Schlussrangliste:

1. CVJM Riehen
2. TV Muttentz
3. BC Pratteln
4. BC Bären Kleinbasel
5. BC Münchenstein

Schwingen

Jungschwinger der Woche: Thierry Spiess

Der MA stellt in den nächsten Ausgaben den Muttentzer Nachwuchs vor.

Typisch Thierry Spiess? Er studiert akribisch seine Gegner, indem er deren Schwingverhalten, die Spezialschwünge und die Taktik analysiert. Nach jedem Schwingfest nimmt er sich die Rangliste und das Notenblatt vor, kennzeichnet seine Konkurrenz aufgrund der Resultate, was ihm letztlich Aufschluss darüber gibt, wie er sich künftig bei welchem Gegner gezielt zu verhalten hat.

Warum er schwingt? Aus Leidenschaft! Für Thierry Spiess ist Schwingen das Zentrum, mehr als nur ein Hobby, es ist für ihn Passion: «Ich schwing einfach fürs Läbe



Akribisch und leidenschaftlich: Für Thierry Spiess ist Schwingen mehr als nur ein Hobby.

Foto zVg Schwingklub Muttentz

gärn!» Deshalb nimmt er auch fast ausnahmslos an jedem Schwingfest teil.

Der Muttentzer trainiert seit drei Jahren am Donnerstagabend beim Schwingklub Muttentz, am Mittwoch ist er im Schwingkeller in Liestal als Gastschwinger anzutreffen, wo er die Möglichkeit auskostet, sich mit andern Gegnern zu messen. Sein Spezialschwung ist der Kurz. Sein Traumziel? Endlich einmal mit dem Zweig heimzukehren, so oft hat er diesen nur sehr knapp verpasst. Entmutigen lässt sich der sportliche Zwölfjährige deswegen nicht gemäss dem Motto der Schwinger: Ufstoh, Hand geh, Griff fasse, aapage, an sich glaube und – nie ufgeh!

Der Jungschwinger spielt gerne mit seinen Kameraden in der noch

verbleibenden Freizeit Fussball. Er besucht die fünfte Primarklasse. Zielgerichtet, wie seine Haltung als Schwinger ist, setzt er bereits heute schon alles daran, um seinen Wunschberuf ergreifen zu können. Spiess will das Schreinerhandwerk erlernen, weil ihn die Gestaltungsmöglichkeiten, die die verschiedenen Holzarten bieten, faszinieren, und der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Wahrlich, der Jungschwinger Thierry Spiess ist aus gutem Holz geschnitzt! Der Schwingklub Muttentz weiss, was er an ihm hat. Ob er selbst dies auch so empfindet? «Jo, dorum chumm ich so gärn cho schwing, d Kameradschaft und s Familiäre bi dä Schwinger isch eimolig.»

Anita Biedert-Vogt, Präsidentin Schwingklub Muttentz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2016

Natur und Erholung – die Birsstadt macht sich an die Arbeit

Die sechs Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Münchenstein, Muttenz und Reinach haben den Aktionsplan Birspark Landschaft verabschiedet. Dieser verbindet den Schutz und die Nutzung des Flussraumes zwischen Angenstein und Birmündung. Im Aktionsplan sind neben kleineren Massnahmen auch sieben Leuchtturmprojekte enthalten. Diese und andere Vorhaben nehmen die beteiligten Gemeinden nun in Angriff und entwickeln und schützen so die Grün- und Freiräume entlang der Birs.

Nachdem die Birsstadt 2012 ehrenvoll als «Landschaft des Jahres» ausgezeichnet wurde, folgte bald darauf der Startschuss für eine engere Zusammenarbeit zwischen den involvierten Gemeinden. Sie haben die überkommunale Arbeitsgruppe Birspark Landschaft (AG BiLa) ins Leben gerufen. Von den Gemeindepräsidenten der Birsstadt erhielt diese den Auftrag, ein Konzept mit Massnahmenkatalog auszuarbeiten. Mit externer Unterstützung durch das Planungsbüro oekoskop und unter Einbezug der betroffenen Anspruchsgruppen, die in mehreren Workshops mitwirkten, hat die AG BiLa in den letzten zwei Jahren unter Federführung der Gemeinde Muttenz den Aktionsplan Birspark Landschaft mit konkreten Massnahmen ausgearbeitet. Diesen haben die Gemeinderäte von Aesch, Arlesheim, Dornach, Münchenstein, Muttenz



Der Eisvogel findet an der Birs attraktive Lebensräume.

An den revitalisierten Abschnitten der Birs spürt man die ursprüngliche Flusslandschaft.

Fotos Guido Masé



und Reinach im Frühling 2016 verabschiedet.

Ausgleich zwischen Schutz und Nutzung

«Mit dem Aktionsplan leisten diese Gemeinden Pionierarbeit», kommentiert die Muttenzer Gemeinderätin Heidi Schaub, «wir erhalten und fördern in überkommunaler Zusammenarbeit die Natur- und Erholungsräume im Birsraum.» Dies sei aufgrund der Bevölkerungs- und Arbeitsplatzzunahme in den Birsstadt-Gemeinden zentral. Denn qualitativ hochwertige Natur- und Naherholungsräume seien wichtige Faktoren für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Birsstadt, führt Schaub aus, die bis Ende Juni 2016 die Arbeitsgruppe Birspark Landschaft leitet. Die beteiligten Gemeinden streben Erholungsräume der Birs entlang an, die gut an die angrenzenden Siedlungs- und Landschaftsräume angeschlossen sind. Gleichzeitig geht es darum, die naturnahe Landschaft entlang der Birs mit ihrer grossen Artenvielfalt und den vielfältigen Lebensräumen zu schützen. Der Ausgleich zwischen Schutz und Nutzung prägt den Aktionsplan in Ergänzung zum Raumkonzept und macht ihn zu einem wertvollen Instrument, um die richtige Balance zu finden.

Birspark Landschaft erleben und mitentwickeln

Am 15. Juni 2016 hat die Arbeitsgruppe BiLa den Aktionsplan allen Teilnehmenden der Workshops persönlich vorgestellt, um den Dialog mit den Anspruchsgruppen weiterzuführen. Ebenso fanden erste Gespräche der Gemeinden mit den be-

troffenen Grundeigentümern statt. Damit sind die Bedingungen dafür erfüllt, dass der Aktionsplan auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Er steht ab sofort allen Interessierten unter www.birspark.ch zur Verfügung. Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten, um im Herbst 2016 mit Begehungen, Anlässen und ersten Massnahmen den Aktionsplan auf breiter Basis zu lancieren. Die Gemeinden setzen die Projekte und Massnahmen über die nächsten Jahre schrittweise um. Wichtige Elemente des Aktionsplans sind sieben Leuchtturmprojekte (vgl. Kasten). Dabei handelt es sich um grössere Projekte, die die Bereiche Erholung und Natur verknüpfen.

Als Projekt ausgezeichnet

Die Birsstadt-Gemeinden sind der Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020 als Partner verbunden und haben das Vorhaben Birspark Landschaft eingereicht. Am 12. Mai 2016 hat die IBA mitgeteilt, dass sich das Projekt im Wettbewerb durchgesetzt habe und als IBA-Projekt nominiert sei. Das ist einerseits eine Anerkennung für die Qualität des Projekts und andererseits eine Bedingung dafür, dass die Umsetzung des Vorhabens Birspark Landschaft von den fachlichen und kommunikativen Plattformen der IBA profitieren kann. Vom 17. September bis zum 20. November 2016 wird die IBA eine Zwischenpräsentation der nominierten Projekte für eine breite Öffentlichkeit veranstalten, die auch Begehungen und weitere Aktivitäten in der Birspark Landschaft umfassen wird.

Die sieben Leuchtturmprojekte des Aktionsplans Birspark Landschaft

Dornach: Aue Birsbogen aufwerten

Im Areal des ehemaligen Metallwerkes/Widen ist eine Umnutzung vorgesehen. In diesem Rahmen soll der Gewässerraum der Birs grosszügig aufgewertet werden.

Aesch: Versickerungsanlage Kuhweide ökologisch aufwerten

In Absprache mit den Grundeigentümern werden Aufwertungsmöglichkeiten erarbeitet.

Reinach: Natur- und Erlebnisweiher im ehemaligen Areal ARA umsetzen

Das Projekt weist Zonen zum Verweilen, Spielen und Beobachten, eine Picknickstelle mit einer einfachen Feuerstelle sowie abgeschirmte Zonen auf, die der Natur vorbehalten sein sollen.

Arlesheim: Pocket Parks als Aufwertungen des Industriegebiets

Im Bereich Schoren/Stoecklin-Areal grenzt der Ufer- und Waldbereich an das Gewerbegebiet. Die Gemeinde strebt eine Vernetzung der Bereiche mit kleinen, parkähnlichen Anlagen zum Erholungsnutzen an.

Münchenstein: Birsufer aufwerten

Im Bereich Mühlematt bestehen auf Münchensteiner und Muttenzer Boden wertvolle Naturgebiete, durch die gern genutzte Spazierwege führen. Zusammen mit den betroffenen Grundeigentümern sollen Gebiete geschaffen werden, die ein gewinnbringendes Nebeneinander von Natur und Erholung zum Ziel haben.

Münchenstein: Ökologische Aufwertung Grube «Blinden»

Dieses Projekt im ehemaligen Steinbruch ist bereits realisiert. Es vereint die Biotop-Typen trocken und nass und die Natur steht im Zentrum. Zudem ist eine Informationsstelle geplant.

Muttenz: Birsaufwertung und Erholungsgebiet «Schänzli» schaffen

Momentan haben die bestehenden Wohnzonen keinen direkten Birs-Zugang. Anstelle der Reitanlage soll hier an beiden Birsufern ein Freizeit- und Erholungsraum für die Bevölkerung entstehen.

Senioren Muttenz**Der Sommerausflug führt nach Quinten**

MA. Der diesjährige Sommerausflug der Senioren Muttenz findet am Donnerstag, 14. Juli, statt. Mit dem Car geht es morgens um 7.30 Uhr von der Tramhaltestelle Muttenz Dorf Richtung Zürichsee. In Pfäffikon SZ wird ein Stopp für eine Kaffeepause eingelegt. Danach geht die Reise weiter in Richtung Walensee nach Unterterzen. Dort gehts ab aufs Schiff nach Quinten, wo zu Mittag gegessen wird. Danach wird die Heimreise angetreten. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldeformular ist online

Das Anmeldeformular kann unter: <http://bit.do/sommerausflug> heruntergeladen werden. Die Anmeldung ist einzusenden an Linda Schätti, im Sprung 20, 4132 Muttenz. Der Anmeldeschluss ist Montag, 4. Juli.

Empfang Den Musikverein gebührend begrüssen

Einer alten Tradition folgend werden Vereine, die an einem eidgenössischen Anlass oder an Schweizermeisterschaften teilgenommen haben, durch die Muttenzer Ortsvereinsdelegationen abgeholt. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den heimkehrenden Vereinen. Und die nächste Rückkehr steht an diesem Wochenende an: Am Sonntag, 19. Juni, wird der Musikverein Muttenz empfangen.

Dieser reist am Samstag nach Montreux ans Eidgenössische Musikfest und kehrt am Sonntagabend zurück.

Treffpunkt ist um 19.30 Uhr bei der Einmündung Gartenstrasse in die Neue Bahnhofstrasse. Der Musikverein trifft um 19.30 Uhr dort ein und wird von den teilnehmenden Vereinen und der Fasnachtsclique Verschnuifer Basel auf den Gemeindeplatz geleitet. Dort wird der Verein anschliessend offiziell begrüsst. Nach einer kurzen Ehrung des Vereins findet auf dem Gemeindeplatz ein kleiner Apéro statt. Die IGOM Muttenz ruft die Einwohnerinnen und Einwohner auf, am kommenden Sonntag dem Musikverein Muttenz durch zahlreiches Erscheinen am Strassenrand der Zugsroute oder auf dem Gemeindeplatz die Ehre zu erweisen. Der Musikverein hat sich dies verdient.

Charles Keller für die IGOM Muttenz

Anzeige

**Preis-
Umbau.****10% RABATT
AUF ALLE
RENOVATIONS-
FENSTER***

* Gültig bis 29.7.2016, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Was läuft in Muttenz?**Juni**

- Fr 17. Grünabfuhr.**
Rüst- und Gartenabfälle vor 6.45 Uhr bereitstellen.
- Fussballturnier Adulta Cup.**
13.30 bis 16.30 Uhr, Sportplatz Margelacker.
- Orchesterkonzert: Bolero.**
Jugendsinfonieorchester AMS und Gym, 18.30 Uhr, Katholische Kirche Muttenz.
- Sa 18. «Turandot», AMS-Theaterkurs.**
19.30 Uhr, Aula Donnerbaum.
- So 19. «Turandot», AMS-Theaterkurs.**
17.30 Uhr, Aula Donnerbaum.
- Serenade mit Apéro.**
Vianney-Chor und Solistinnen. 16.30 Uhr, katholische Kirche Muttenz.
- Mo 20. PC-Support. Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone.**
14–17 Uhr, Oldithek.

- Mi 22. Mittagsführung.**
Zur Ausstellung von Christiane Löhr mit Ines Goldbach. 12.15 Uhr, Kunsthaus Baselland.
- Fr 24. Weg der Hoffnung am Johannistag.**
Begehung der sechs Stationen bis zur mittleren Ruine. Es laden ein: alle christlichen Kirchen von Muttenz, Treffpunkt 18.45 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.
- Sa 25. Schänzlifest.**
Senioren Muttenz. 15 Uhr, Restaurant Schänzli.
- So 26. Museumssonntag.**
Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.
- Kinderworkshop mit Christina Schmitt.**
14–15.30 Uhr, Kunsthaus Baselland.



- Mo 27. Sommerkonzert, Schüler- und Schülerinnenkonzert.**
19 Uhr, Ruine Wartenberg; bei Schlechtwetter: Aula Donnerbaum.
- Di 28. Künstlergespräch.**
Mit Matthias Huber und Ines Goldbach. 18.30 Uhr, Kunsthaus Baselland.
- Do 30. Kunsthaus-Gespräche am Abend.**
18.30 Uhr, Kunsthaus Baselland.
- Fr 15. Grünabfuhr.**
Rüst- und Gartenabfälle vor 6.45 Uhr bereitstellen.
- Sa 16. Jazz uf em Platz.**
17.30 Uhr bis 1 Uhr, sieben Bands auf dem Dorfplatz und Mittenza-Parkplatz.
- Do 21. Papiersammlung.**
Papier kurz vor 6.45 Uhr bereitstellen.

... und ausserdem**Fr–So 17.–19.6.****Out in the Green.**

Outdoor-Messe zu den Bereichen «Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz», Open-Air-Festival und DJ-Nights. Forsthaus Kirschner, Allschwil, überdachte Festivalsfläche, Programm siehe unter www.outinthegreen.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch



Bürgergemeinde

Die Prattler «Äcker» bringen farbigen Ertrag

Jung und Alt aus den Quartieren Gehrenacker und Rankacker erlebten gemeinsam einen guten Tag auf dem gelben Platz.

Von Claus Perrig

«Beim Auf- und Abbau hatte es am vergangenen Samstag zeitweise in Strömengeregnet», erwähnte Nadia Saccavino, die Fachverantwortliche für die Quartierarbeit bei der Gemeinde. «Und trotzdem war es ein tolles Fest. Denn es kamen Leute zusammen, die sich zuvor nicht kannten und nun interessiert miteinander redeten.» Verschiedene Generationen und Kulturen begegneten sich am Nachmittag und genossen vereint den Tag. Unterstützung fand das OK, zusammengesetzt aus Leuten aus den beiden Quartieren auch beim Café Gehrenacker, das eine Fritteuse auslieh.

Die Kinder konnten zum Thema Recycling aus Abfall verschiedene Gegenstände wie Kerzenständer oder lustige Tierchen basteln. Auch sorgte die Clownin Carmelina für fröhliches Lachen. Ein jugendlicher DJ rockte mit heissen Rhythmen das Publikum. Der Hunger konnte mit Pommes, Hotdogs, Risotto oder den immer beliebten Chlöpfen und Bratwürsten vertrieben werden. Für das reichhaltige Buffet brachten Quartierbewohner selbstgebackenen Kuchen oder auch Schinkengipfeli.

Als Höhepunkt der gelungenen Prattler Integration schauten Albanier und Schweizer Fussballfans gemeinsam friedlich den Match



Ob Clownin Carmelina mit Gemeindepräsident Beat Stingelin ein Spässchen über dessen gelben Regenschirm macht? Foto zVg Nadia Saccavino

anlässlich der Euro 16, den die Schweiz 1:0 gewann.

Gemeindepräsident Beat Stingeli war trotz Regen anwesend: «Der gelbe Platz ist schön geworden und erfüllt, wie dieses Fest zeigt, seinen erwünschten Zweck als Begegnungszone.» Passend zum Ort und dem herrschenden Wetter war der Preesi mit einem heiter gelb leuchtenden Regenschirm ausgerüstet. Ihr Interesse an einer funktionierenden Quartierarbeit und Integration bewiesen mit ihrer Anwesenheit auch Gemeinderat Roger Schneider und Sicherheitsverantwortlicher der Gemeinde Marcel Schaub, der bereits am frühen Morgen fachkundig und tatkräftig beim Aufbau der diversen Zelte mitgeholfen hatte.

«Der Platz war am vergangenen Samstag so belebt, wie dies geplant und gewünscht war», freute sich Nadia Saccavino. «Die Zusammen-

arbeit so unterschiedlicher Leute bereitet Freude und ist gelebte Kommunikation. Auch Quartierbewohner, die anfänglich skeptisch gegenüber dem Begegnungsplatz waren, kamen nun zu einem Augenschein vorbei und waren offensichtlich vom Resultat überzeugt.»



Auch kleine Piraten waren dabei.



Kinder vergnügten sich beim Basteln, am Buffet sorgten Freiwillige mit Leckereien für gute Laune.



Mitteilung

Überarbeitete Webseite für Salina Raurica

vf. Die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Salina Raurica sei einen bedeutenden Schritt weiter, nachdem der Prattler Einwohnerrat kürzlich der Anpassung des Zonenplanes zugestimmt habe, teilte der Kanton vergangene Woche mit. Damit würden die rechtlichen Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung des Gesamtkonzepts geschaffen. Zu den nächsten Planungsschritten gehören die Genehmigung des Baukredits zur Verlegung der Rheinstrasse sowie der Entscheidung zur «Tramverlängerung Bahnhof Pratteln – Augst». Der Landrat werde voraussichtlich Ende 2016 diese Entscheide fällen, heisst es aus Liestal. Parallel dazu werde auf Bundesebene das Genehmigungsverfahren zum neuen Standort des Amphibienlaichgebietes von nationaler Bedeutung abgeschlossen. Die Aufhebung des Schutzstatus wird die Auffüllung der Zurlindengrube ermöglichen. Im Gebiet Ost, zwischen ARA und Längi-Quartier, werde die Gemeinde Pratteln mit den Eigentümern und dem Kanton nun ein Testplanungsverfahren zur Bestimmung der Baufelder und der künftigen Nutzungen durchführen.

Zur übersichtlichen Darstellung der Entwicklungsplanung in Salina Raurica wurde die bisherige Webseite unter Leitung von Kantonsplaner Martin Kolb komplett überarbeitet. Ziel sei es, die Zusammenhänge der Teilprojekte und Gebiete, den aktuellen Projektstand sowie die weiteren Schritte nach Teilgebiet für die interessierte Öffentlichkeit sowie den Beteiligten und Betroffenen laufend zu kommunizieren

www.salina-raurica.ch

Mitteilung

Keine Trams über den Aeschenplatz

PA. Seit Mitte Mai laufen die Vorbereitungen für den Ersatz der Weichen im Bereich Aeschenplatz. Dieses Wochenende werden nun die Weichen ersetzt, teilt die BVB mit. Dafür wird der Tramverkehr von Freitagabend, 17. Juni, ab 20.30 Uhr, bis Betriebsschluss am Sonntagabend, 19. Juni, unterbrochen sein.

Bürgergemeinde **Blicke zurück und nach vorn mit der Präsidentin Elsbeth Bielser**

16 Jahre war Elsbeth Bielser im Bürgerrat, die letzten zwölf Jahre als Präsidentin. Ihre Arbeit und ihr Stil wird von allen Seiten gelobt.

Von Verena Fiva

Bald wird sich die Bürgergemeindepräsidentin in ihrem neuen, vom Bürgerrat überreichten Liegestuhl ausruhen dürfen (im letzten PA). 16 Jahre, davon die ersten vier Jahre als Flurchefin, hat Elsbeth Bielser äusserst erfolgreich und viel für die Bürgergemeinde Pratteln gearbeitet. Am 30. Juni geht ihre Amtszeit zu Ende. Dann will sie vermehrt mit ihrem Mann Thomas reisen, Freizeit und Familie zu Hause am Unteren Rütschetenweg geniessen. Doch sie wird «e Teil vom Dorf» bleiben, an den verschiedenen Vereins- und Kulturveranstaltungen teilnehmen und bestimmt eine kompetente, interessierte Gesprächspartnerin bleiben. Viel Lob, Dank und Wertschätzung hat sie an der Versammlung für ihre Arbeit erhalten. Der PA blickt mit ihr zurück auf diese «intensiven, schönen Jahre», wie sie sagt.

Prattler Anzeiger: *Elsbeth Bielser, welche Gründe haben Sie im Jahr 2000 bewogen, als Bürgerpräsidentin zu kandidieren?*

Elsbeth Bielser, Bürgergemeindepäsidentin: Ich war bereits in der Bürgerkommission tätig und hatte so einen guten Einblick in die vielseitigen Themen und Aufgaben einer Bürgergemeinde. Dann wurde ich angefragt, für den Bürgerrat zu kandidieren, als erste Frau und erst noch als «Tschamauch», war ich doch erst durch Heirat Prattler Bürgerin geworden. Zu meiner grossen Überraschung gewann ich die Kampfwahl gegen zwei Kandidaten.

Sie haben das Amt als Flurchefin erhalten. Eine knifflige Aufgabe, wie wir an der BG-Versammlung vor zwei Wochen gehört haben.

Die Flur zu bekommen, war für mich als sehr naturverbundene Person und frühere Spatzgallo-Leiterin ganz okay. Doch zu Beginn war es eine harzige Zeit. Es war schwierig, die Aufmerksamkeit als Flurchefin zu erhalten, waren doch die zwei Bauern im Bürgerrat, Ruedi Nebiker und Ruedi Pfirter, erste Ansprechpersonen für die Bürger. Die Bürgergemeinde war damals noch sehr



Elsbeth Bielser, Präsidentin der Prattler Bürgergemeinde: «Eigene Bedingungen für Gesuchsteller haben uns von den Bürgerinnen und Bürgern viel Vertrauen in die Einbürgerungen gebracht.»

Foto Elisabeth Foley

männlich geprägt. Kaum eine Frau kam etwa zu einer Waldputzete. Das Vertrauen der Bürgerräte hatte ich aber sehr schnell bekommen.

Nach vier Jahren wurden Sie gleich zur Präsidentin des Rats erkürt. Welche Momente zählen Sie zu den schönsten Erlebnissen in all den Jahren?

Spontan fallen mir die Realisierung der beiden Liegenschaften Aerni- und Döbelihaus als zweites Standbein für die Bürgergemeinde ein, die zur Verschönerung des Dorfkerns beitragen. Der Einzug der Verwaltung in die renovierten Räume der Alten Wacht und der Kauf der Landwirtschaftsparzellen Neu Schauenburg und Stallacker waren weitere wichtige Ereignisse. Der Zuwachs von rund 14 Hektaren Kulturland, im Übrigen eine einmalige Gelegenheit, trägt sicher auch zur Existenzsicherung unseres Talhofes bei.

In ganz besonderer Erinnerung bleibt mir auch das 50-Jahr-Jubiläum des Bürgerrats im Jahr 2007. Es war ein Jahr, in dem die Begegnungen an verschiedenen Anlässen gleich noch ein bisschen schöner waren. Zum Beispiel am Jubiläumsbrunch im Talhof. Wir wurden zwar völlig überfahren und es lief auch nicht alles rund. Doch alle genossen den herrlichen Tag. Einmal mehr spürten wir die grosse Anerkennung für unsere Arbeit in der Bürgergemeinde.

Viel Freude bereitet mir im Rückblick auch die gute Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde. Dies führte unter anderem zur gemeinsamen Mündigkeitsfeier und zur Einführung des Förderpreises «Prattler Stern». Gemeinsam dürfen wir eine Person oder einen Verein mit dem Förderpreis auszeichnen. Wir honorieren damit nicht nur die vergangene Arbeit, sondern fördern auch das zukünftige Schaffen fürs Gemeinwohl.

Gab es auch eine mühsame Seite in Ihren Präsidialjahren?

Der immer gleiche Vorwurf «diese vielen Einbürgerungen» bereitete mir recht Mühe. Doch bei 40 Prozent Ausländeranteil in Pratteln wird sich diese Menge auch in Zukunft nicht ändern. Ich verstand die ablehnende Haltung schon. Die Einbürgerung ist die letzte Stufe, nach

einem doch meist problemlosen Zusammenleben von Ausländern und Prattlern. Ein starker Schritt für viele alteingesessene Bürger. Doch auch für den Ausländer, der sich für eine Zukunft in der Schweiz entscheidet, sich einbringen und oft auch Sicherheit will, wie etwa die vielen Kriegsflüchtlinge aus Ex-Jugoslawien vor etwa zehn Jahren. Damals liessen sich fast nur Menschen von dort oder aus der Türkei einbürgern.

Bestimmt hat die neue Gesetzgebung im 2008 geholfen, die Situation zu entschärfen.

Die Teilrevision des kantonalen Einbürgerungsgesetzes in unserem Kanton nahm ihren Anfang bei uns. Aufgrund der vielen Gesuche haben wir zuerst intern im Bürgerrat überlegt, wie wir die Aufnahmebedingungen für Gesuchsteller etwas verschärfen können. Das führte dann auf kantonaler Ebene zu einem runden Tisch und zur Teilrevision. Die neuen Anforderungen an noch bessere Deutschkenntnisse, an einen guten Leumund, das heisst einen blanken Betreibungs- und Strafregisterauszug in den letzten zehn Jahren, brachten viel Entspannung. Dazu bevorzugten wir, ganze Familien einzubürgern. Wir sind auch der Meinung, dass ein Gesuch für Einzelpersonen erst ab 18 sinnvoll ist, wenn Kinder mündig entscheiden können, dass sie ihr Leben auch ohne Familie in der Schweiz verbringen wollen. Weiter wollen wir von den Gesuchstellern ein Referenzschreiben von Prattler

Fortsetzung auf Seite 15



Viel Freude bereitet Elsbeth Bielser auch die gute Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde, wie etwa bei der Verleihung des Förderpreises «Prattler Stern» (im Bild an die Saggladärne kürzlich im Kuspo). Foto vf

Fortsetzung von Seite 14

Bürgern oder Einwohnern und fordern Besuche von zwei Anlässen der Bürgergemeinde. Damit bieten wir eine Plattform für Bürger und Geschäftsstellen, in Kontakt treten zu können. Es hat nie an der Bereitschaft dafür gefehlt. Auch hörten wir von beiden Seiten nur Positives über diese ersten Kontakte bei der Waldputzete oder an der Waldbegehung. Diese eigenen Bedingungen, die wir natürlich nicht erzwingen können, haben uns viel Vertrauen in die Einbürgerungen gebracht. Auch darum haben wir heute wieder eine gute Durchmischung der Nationalitäten.

Sie haben die Bürgergemeinde zu einer Erfolgsgeschichte gemacht, erhalten kaum Kritik. Woran liegt dies? Mein Führungsstil ist hierarchisch sehr flach, wir besprechen viel gemeinsam und gehen problematische Punkte frühzeitig an. Wir haben eine optimale Zusammensetzung im Rat. Die Bürgerräte bringen viel Fachwissen ein und verstehen ihre Ressorts bestens. Bei uns stellt sich keiner in den Vordergrund, wir verstehen uns als Team. Natürlich braucht es aber auch Zeit, bis die neuen Räte sich in ihren Ressorts zurechtfinden. Doch da war ich immer sehr zuversichtlich.

Mir war es immer wichtig, die Aktivitäten der verschiedenen Vereine nicht nur mit Spenden zu unterstützen, sondern auch durch meine Anwesenheit am Anlass selber eine Wertschätzung an die Organisatoren zu geben.

Womit wird sich der Bürgerrat in Zukunft ganz besonders beschäftigen müssen?

Mit der Kultur. Dieses Jahr wurde eine Neukonzeption Kultur Pratteln beschlossen. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung von Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde mit Kultur Pratteln laufen zwar noch bis Ende 2017, doch ab dann wird die Einwohnergemeinde neu für die Alltags-/Gegenwartskultur zuständig sein und die Bürgergemeinde hat die alleinige Verantwortung für das Bürgermuseum. Wir haben die Chance, die Aktivitäten im Bürgerhaus ganz neu aufzugleisen. In der heutigen Art ist das Haus zu wenig attraktiv, es muss breiter genutzt werden. «Was wollen wir überhaupt?» lautete die Frage für unseren ersten runden Tisch mit Bürgerräten und Ausstellungsmachern. Nun liegen viele Ideen vor, die es zu konkretisieren gilt. Ich bin sehr gespannt, wie sich das Bürgerhaus als wichtiger Teil der Prattler Kultur positionieren wird.

Gemeinde

Start zum 7,2 Millionen-Projekt in den Sandgruben



Spatenstich auf den Sportanlagen (von links): Anlagenwart und Badmeister Ruedi Sutter, Abteilungsleiter Bau Dieter Härdi, Gemeindepräsident Beat Stingelin, Architekt Urs Gramelsbacher, Gemeinderat Rolf Wehrli, Einwohnerratspräsidentin Dominique Häring und Bürgerrat Kurt Dalcher.

Foto Daniel Schaub

1962 wurden die Sport- und Schwimmanlagen gebaut. In einen Jahr werden die Infrastrukturbauten erneuert sein.

Von Daniel Schaub

«Die Attraktivität einer Gemeinde hängt auch von einem vernünftigen Freizeit- und Sportangebot ab», sagte Gemeinderat Rolf Wehrli vergangene Woche anlässlich des Spatenstichs für den Neubau eines Infrastrukturgebäudes für die Sport- und Schwimmsportanlage Sandgruben. 7,2 Millionen Franken investiert die Gemeinde in den Neubau, der an der Urnenabstimmung am 14. Juni 2015 vom Prattler Soverän gutgeheissen worden war.

Das Gebäude in Sichtbeton und einem Holzaufbau bietet künftig auf der Länge von 85 Metern und auf nahezu 1000 Quadratmeter acht Doppelgarderoben, Schiedsrichtergarderoben, Material- und

Sanitätsräumlichkeiten. Auf der ganzen Länge sind ausserhalb des Gebäudes Sitzgelegenheiten für die Zuschauer von Sportanlässen vorgesehen. Neben dem Hauptgebäude werden auch Restaurant und Garderoben des Schwimmbades totalsaniert und teilweise verlegt.

Winter wird genutzt

Urs Gramelsbacher vom ausführenden Architekturbüro, das sich in einem Wettbewerb gegen vier Konkurrenten durchgesetzt hatte, stellte in Aussicht, dass nach dem vorzeitigen Ende der Schwimmsaison 2016 am 28. August bis ins Frühjahr 2017 gebaut wird. Rechtzeitig zur Badesaison 2017 am 1. Mai sollen die Arbeiten im Schwimmbad abgeschlossen sein, einen Monat später ist das Infrastrukturgebäude der Sportanlagen bezugsbereit.

Mit dem Beitrag aus dem kantonalen Swisslos-Sportfonds des Kantons Basel-Landschaft in der Höhe von 530'000 Franken wurde noch der Wunsch des Sportamtes nach einem zusätzlichen Theorieraum im Gebäude erfüllt, der für

Trainerausbildungen, Kurse und so weiter genutzt werden kann.

Über ein halbes Jahrhundert

Rolf Wehrli, Präsident der Bau- und Planungskommission, blickte auf die lange Geschichte der Sandgrube als Sport- und Schwimmanlage zurück. 1962 wurden die Anlagen eröffnet. Immer wieder wurden Teilprojekte zur Erneuerung umgesetzt, unter anderem der Ersatz der alten Aschenbahn durch eine Leichtathletik-Rundbahn im Jahr 2001 oder die Ergänzung der Anlage durch ein Kunstrasenspielfeld 2011. «Wir haben hier viel improvisiert», erinnerte sich Gemeindepräsident Beat Stingelin, der lange Jahre als Juniorenobmann und Präsident des FC Pratteln tätig war und sich oft mit der Problematik der kritischen Warmwasseraufbereitung auseinandersetzen hatte.

Oft wurde nur kalt geduscht in den Sandgruben, und Stingelin, der von sich behauptet, «jeden Stein und jede Ecke dieser Anlage zu kennen», gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit dem Neubau definitiv «Warmwasser für alle» vorhanden sein wird. Die Aufbereitung erfolgt über eine thermische Solaranlage, die auf dem Dach des neuen Gebäudes angebracht wird. «Für eine aufstrebende und moderne Gemeinde wie Pratteln ist diese Investition mehr als gerechtfertigt», sagte Stingelin und freute sich über das Projekt, das am 1. Juni 2017, seinem 69. Geburtstag, vollendet sein wird.



Für die Sportanlage gibts ein neues Infrastrukturgebäude, fürs Schwimmbad werden Restaurant und Garderoben saniert.

Visualisierung zVg

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

Farb-
inserate

haben

eine

grosse

Wirkung

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K. 1212

Liebe Leser, aufgepasst!

Suche versilbertes Besteck, Pelze,
Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck,
Münzen, Porzellan, Teppiche,
Armbanduhren
(Handaufzug oder Automatik).
Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

K. 1247

Inserate sind **GOLD** wert

Auch wir leben nicht
von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer
Atembehinderung in der Region.



Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Gesamtheit

www.prattleranzeiger.ch

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

K. 1251

Das Schwinger-Buch des Jahres!

reinhardt
www.reinhardt.ch

**Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr
Kranzgewinnen**



Dem Sieger grosser Schwingfeste ist Ruhm und Ehre gewiss. Doch in Schwingerkreisen zählt nicht nur der Moment, sondern auch die Beständigkeit, mit der ein Athlet im Verlauf einer gesamten Karriere erfolgreich ist. Nur die dauerhaft besten unter den Bösen gehören letztlich zum kleinen Kreis jener aktuell 20 Schwinger, die 100 und mehr Kränze an grossen Schwingfesten gewonnen haben. Als besonderes Zeichen zum Jubiläum erhalten diese Schwinger ihren 100. Kranz aus goldenem Eichenlaub. Das Autorenpaar Christina und Christian Boss porträtiert die Mitglieder dieses «100er-Clubs» und zeigt die Hintergründe ihrer Erfolge auf. Entstanden ist eine Porträtsammlung der grössten Schwinger aller Zeiten – passend zum Schwingjahr 2016 mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac Ende August.

Christina und Christian Boss
Goldenes Eichenlaub
Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr Kranzgewinnen
280 Seiten, Hardcover
CHF 36.80
ISBN 9 78-3-7245-2116-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Gesangsfest

Prädikat «gut» für den Männerchor

Der Arbeiter-Männerchor Pratteln-Augst-Muttenz sang am Samstag in Niederurnen am Glarner Kantonal Gesangsfest.

Von Walter Schürch*

Am Samstagmorgen besammelten sich neun Sänger plus Dirigentin beim Schloss. Der Car mit Chauffeur Patrik Wyss kam auch schon angefahren. Weiter gings nach Muttenz, wo weitere sieben Sänger zustiegen. Beim dritten und letzten Halt kamen noch die neun Sänger aus Augst dazu. Nun ging die Fahrt via Zürich ins Glarnerland nach Niederurnen. Wir wurden von unserer zugewiesenen Betreuerin Helena Kueng herzlich empfangen. Sie begleitete uns ins Schulhaus Büel, wo uns ein Apéro serviert wurde. Einige Sänger nutzten die verbleibende Zeit und hörten sich die von anderen Chören vorgetragenen Lieder an. Um 14.30 Uhr war dann Einsingen angesagt und der Puls einiger Sänger erhöhte sich. Nun gings in die katholische Kirche zu unserem Auftritt.



Die geballte Sangesfreude ist den Mitgliedern des Arbeiter-Männerchors beim Gruppenbild am Gesangsfest anzusehen, Dirigentin Barbara Hahn (rechts) freuts ganz besonders.

Foto zVg

Mit den Liedern, «Annie Laurie» von Otto Groll und dem «Fliegermarsch» von Hermann Dostal, wollten wir unter Leitung von Barbara Hahn bei den Experten punkten. Der anschliessende Applaus des Publikums und das Lob unserer Dirigentin war positiv. Beim Expertengespräch wurden wir in diversen Punkten gelobt, aber es gibt natürlich auch Verbesserungspotenzial. Doch die Bewertung

«gut» gibt uns Hoffnung, dass unser Chor auch öffentlich noch zu Auftritten fähig ist.

Petrus ist wohl kein Sänger, denn der Umzug wurde kurzfristig wegen starkem Regen abgesagt. So marschierten die Anwesenden mit Schirmen, statt mit Fahnen, zum Nachtessen in die Mehrzweckhalle. Dort wurde noch kräftig gesungen und so fand ein gelungenes Fest mit 39 anwesenden Chören seinen

Abschluss. Unser Chauffeur brachte alle gesund und mit vielen Eindrücken zurück ins Baselbiet.

Mit ein paar neuen Sängern könnten wir beim nächsten Gesangsfest eventuell ein «sehr gut» gut erreichen. Wir proben jeden Donnerstag um 20 Uhr. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen erhaltet ihr bei Walter Schürch (Telefon 061 821 34 67).

* für Arbeiter-Männerchor Pratteln

Leserbriefe

Rentenabbau verhindern

Wer in den nächsten Jahren pensioniert wird, hat deutlich weniger Rente, weil die Pensionskassen (PK) die Umwandlungssätze teilweise massiv senken. Dazu kommt, dass die AHV-Renten mit den Löhnen nicht mehr Schritt gehalten haben und erhöht werden müssen.

Anstatt dieses Rentenproblem zu lösen, wollen die Arbeitgeber, die Versicherungslobby und bürgerliche Kreise die Renten weiter senken. Sie tun dies, indem sie eine Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre fordern, weitere Senkungen der Umwandlungssätze und sogar Rentenkürzungen thematisieren.

Arbeiten bis 67, eine Farce, werden doch bereits heute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 55 Jahren und weniger entlassen ohne Aussicht auf eine Neuanschließung. Was wir brauchen, ist ein Kündigungsschutz ab 50. So tragen wir aktiv zur Sanierung der PK bei.

Paradox, im nationalen Parlament wird über eine Steuersenkung für Unternehmen, die Unternehmenssteuerreform III, diskutiert, unter dem Motto «Den «Büezern»

nehmens wir, den Unternehmen gebens wir.» Ist das sozial? Ist das die Zukunft? Gegen diesen Rentenabbau müssen wir uns wehren. Wir «Büezer» lassen dies nicht zu.

Wir verlangen eine gute, sichere Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Arbeitnehmende. Die Gewerkschaften haben das Thema «Hände weg vom Rentenabbau» speziell in den Fokus gestellt.

Am 10. September findet in Bern eine spezielle Kundgebung zu diesem Thema statt.

Bruno Baumann, Gewerkschaft Unia

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige)Publikation. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Viel Tempo für E-Mobility



Am Mittwoch begrüsst der Energieversorger EBL und die Basellandschaftliche Kantonalbank die Teilnehmer der weltgrössten Elektromobilitäts-Rallye Wave-Trophy bei ihrer Ankunft in der Schweiz, beim Aquabasilea in Pratteln. Aus diesem Anlass hat die EBL Zwischenbilanz zu ihrer E-Mobility-Strategie gezogen: Mit ihrem Engagement hat die EBL, gemäss Mitteilung, zu einer markanten Steigerung der Elektrofahrzeuge im Kanton BL um 145 Prozent in einem Jahr beigetragen. Die EBL setzt ihr Engagement fort und lädt morgen Samstag, 18. Juni, zum Finale der Wave-Trophy mit Zieleinfahrt und Siegerehrung auf das Gelände der EBL in Liestal. Das grosse Fest für die Bevölkerung besticht mit einem bunten Eventprogramm mit Probefahrten aktueller Elektrofahrzeuge, einem Fun-Bereich mit E-Hoverboards und E-Scootern, einer Kinderbetreuung sowie einem musikalischen Programm mit DJ Flink und der Band Bonnie & The Groove Cats. PA / Foto zVg EBL

Rosenpracht trotz Regen



Prächtig klettern die weissen Rosen «Donnas Rambler» die Hausmauer der Familie Gloor empor. Den vor sechs Jahren gepflanzten Rosen scheinen viel Regen, wenig Sonnenstrahlen und kühle Temperaturen nichts anhaben zu können. Das Gegenteil präsentiert sich in vielen Gärten: Mehltau und Läuse an Rosenstöcken, wohin das Auge schaut.

Text vf / Foto zVg Daniela Gloor

Konzert

«GoSouth» goes music

Morgen Samstag, 18. Juni, um 17 Uhr, organisieren Jugendliche, die am Reiseprojekt «GoSouth» teilnehmen ein Konzert in der reformierten Dorfkirche Pratteln. Ein Konzert, an dem sie als Chor, als Solisten und in verschiedenen Instrumentalformationen auch selbst auftreten. Von der Gitarre über die Trompete bis zum Saxofon wird vieles zu hören sein.

Reise nach Südafrika

Vom 30. September bis 15. Oktober plant die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst und die reformierte Kirchgemeinde Basel West eine gemeinsame Begegnungsreise nach Südafrika. In diesen zwei Wochen haben 25 junge Erwachsene die einmalige Chance, das Land an der Südspitze Afrikas, seine Menschen und seine bewegte Geschichte zu entdecken.

Wie geht es Südafrika heute – 22 Jahre nach der Abschaffung der Apartheid? Was beschäftigt die Menschen, wovon leben sie, worauf hoffen sie? Neben einem fünf-tägigen Aufenthalt in einem Township in Johannesburg, wo die Teilnehmer auch ein SOS-Kinderdorf und ein Frauengefängnis be-

suchen werden, lernen sie auf der Weiterreise eine schwarze Gemeinde in Port Elisabeth kennen. Zudem werden die Jugendlichen in Kapstadt Einblicke ins südafrikanische Spitalwesen erhalten.

Zur Deckung der ausstehenden Kosten haben sich die Jugendlichen verpflichtet, ihren Beitrag bereits im Vorfeld zu leisten. Dazu gehört auch dieses Konzert am späten Samstagnachmittag, das sie selbst präsentieren und durch deren Besuch die Reise finanziert wird.

Es treten auf: Michaela Ofenheusle (Trompete und Gesang), Luc Vöggtlin (Gesang), Tobias Schaub (Saxofon), Fabian Thomi, (Posaune), Flurin Manetsch (Gitarre), Jasmine Bosshard (Gitarre), Jürg Scheibler (Klavier), Louis van Niekerk (Orgel).

Im Chor singen mit: Romana Giossi, Michaela Ofenheusle, Jasmine Bosshard, Chiara Schwerzmann, Lars Bitterli, Jürg Scheibler, Fabian Hofmann, Flurin Manetsch, Tobias Schaub, Zeno Strelbel.

Die Genres sind bunt gemischt von Klassik zu Jazz zu Moderne zu Kirchenliedern.

Pfarrer Daniel Baumgartner

Gemeinde

Schalttafeln und Co. bleiben vorläufig vor Ort

Überprüfung zum Schutz vor Hochwasser wird vorgezogen.

Wiederum stressige Stunden bereitete die zweite heftige Niederschlagsfront mit Blitz und Donner am Mittwoch, 8. Juni. Bilder von der überschwemmten Autobahn A2 bei Augst machten national die Runde. Im Gegensatz zum ersten Hochwasser an Pfingsten im Gebiet Wartenberg, also im Westen von Pratteln, ging starker Regen in kurzer Zeit vor allem im Osten nieder. So traf es diesmal mehrheitlich das Gebiet Blözen und das Zentrum mit den beiden Zubringern Erli- und Talbach. Feuerwehr und auch Anwohner der Schauenburgerstrasse bis zum Schmittiplatz hatten wiederum alle Hände voll zu tun mit Aufräumen und Putzen.

«Die Böden sind übersättigt, sie können das Wasser nicht mehr schlucken, wir stehen sozusagen nonstop in Alarmbereitschaft», erklärt Marcel Schaub, Abteilungsleiter Sicherheit der Gemeinde. Er schaue jeden Morgen zuerst



Beim zweiten Hochwasser am Mittwoch vor einer Woche gingen vor allem der Erli- und Talbach (Foto links) innert kurzer Zeit über die Ufer und überschwemmten die Strassen bis ins Dorfzentrum. Die Aufräumarbeiten der Feuerwehr und betroffener Anwohner läuft auf Hochtouren.

Fotos zVg Sylvia Hug Gasser (links) Feuerwehr Pratteln



die Wetterprognosen an. Aufatten sei oft nicht möglich, da Angaben zur Wetterentwicklung unsicher und die Regenmenge oft nur punktuell sehr stark sei. Bis endlich ein kräftiges Sommerhoch vorausgesagt wird, bleiben in Pratteln Sandsäcke an neuralgischen Stellen und Schalttafeln entlang der Strassen. «So können wir die Wassermassen schneller kanalisie-

ren und gezielter ableiten», erklärt der Abteilungsleiter.

Aufgrund der regen Bautätigkeit in Pratteln und verdichteter Bauweise (auch Hochhäuser) muss die Wassermenge immer wieder neu berechnet und geplant werden. Regelmässig alle zwei Jahr lässt die Gemeinde das Fliesswasser, die Zu- und Abwässer, die Bäche und Kanalisationen – den Generellen



Entwässerungsplan (GEP) – durch Spezialisten überprüfen. Früher habe es etwa alle zehn Jahre in Pratteln ein Hochwasser gegeben, erinnert sich Schaub. «Nun aber werden wir die Überprüfung des Systems vom GEP-Ingenieurbüro vorziehen.» Pratteln will gerüstet sein, falls immer schneller, immer öfter und immer mehr Wasser vom Himmel fällt.

Verena Fiva

Katholische Kirche

Die neue Katechetin stellt sich vor

Grüezi miteinander, mein Name ist Patrizia Hügli-Malerba. Ich durfte eine spannende und schöne Primarschulzeit in Pratteln verbringen und wohne jetzt in Kleinlützel, im Laufental.

Als ausgebildete Pharma-Assistentin mit Weiterbildung zur Direktionsassistentin habe ich mich nach der Geburt meiner zwei Mädchen dazu entschieden, in eine ganz andere Richtung einzusteigen. Seit gut drei Jahren arbeite ich als Spielgruppenleiterin in Laufen und seit gut eineinhalb Jahren besuche ich die modulare Ausbildung zur Katechetin. Mit Kindern zu arbeiten und ihnen die Bibel, den christlichen Glauben, unsere Werte und die Weltreligionen näherzubringen und zum Teil auch zu hinterfragen, ist für mich ein grosses Geschenk

Patrizia Hügli-Malerba wird ab August das Fach Religion für Schüler und Schülerinnen aus Pratteln und Augst unterrichten.

Foos zVg



und auch eine Herausforderung. Ich nehme diese Herausforderung sehr gerne an, da ich das Unterrichten und den Austausch mit den Schülern in vollen Zügen geniesse und schätze.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Liebe und Kraft, die ich

tagtäglich im Glauben erhalte, den Kindern weiterzugeben. Und genau aus diesen Gründen freue ich mich riesig, ab August 2016 in Pratteln und Augst das faszinierende und lebensnahe Fach Religion zu unterrichten.

Patrizia Hügli-Malerba

Katholische Kirche

Vorbereitung auf die Firmung im Juni 2017

Die Firmung 2017 ist für Samstag, den 10. Juni, vorgesehen, der Infoabend dazu ist für Donnerstagabend, 25. August, geplant. Eingeladen sind Jugendliche, die 2015 aus der Schule kamen (Jahrgänge 1998 und 99). Die Einladungen werden in den Sommerferien persönlich zugesandt. Wer aus einem Grund keinen Brief erhält, zum Beispiel weil er älter ist oder woanders zur Schule ging, wird gebeten, sich im Sekretariat zu melden. Es gibt zurzeit auch eine Gruppe Erwachsener, die sich auf die Firmung vorbereitet.

Danielle Balmer

www.ref-pratteln-augst.ch
www.rkk-pratteln-augst.ch
www.chrischona-pratteln.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 17. Juni, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

Sa, 18. Juni, 18.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, ökum. Kirchenzentrum Romana Augst, Pfarrer Elias Jenni und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin.

Fr, 24. Juni, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Elias Jenni, ref.
 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni, ref.

Jeden Mo: 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.
 20.30–21 h: Ökumenisches Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökumenisches Morgengebet, ref. Kirche.
 17.30–19 h: Ökumenischer Rägeborgechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 09.30 h: Ökumenische Gebetsgruppe, Oase.
 12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Sa, 18. Juni, 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

So, 19. Juni, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
 11.15 h: Santa Messa, Romana.

Di, 21. Juni, 19 h: Santa Messa, Padre Pio, Kirche.
 20 h: Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal.

Mi, 22. Juni, 9 h: Kommunionfeier, Romana.
 14 h: Zämme si und spiele, Romana.
 14.30 h: Vorführung Nicaraguanische Zirkusschule, Pfarreisaal.
 17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 23. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.
 9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen.
 19 h: Rosenkranz, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 19. Juni, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Clara Moser, Kollekte: Heks-Komitee BL.
 11 h: Kirche, Kirchgemeindeversammlung.
 17 h: Kirche, Kultur in der Kirche «Sumer is icumen in» Vokalensemble Schola Cantorum Basiliensis, Leitung: Michel Uhlmann, Aline Koenig, Orgel, spielen Werke von G. Palestrina, G. Castoldi, G. Gabrieli u.a. Eintritt frei – Kollekte.

Di, 21. Juni, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.
Mi, 22. Juni, Lesekreis, Pfarrerin Clara Moser. 19.30 h, Hauptstr. 60.
Do, 23. Juni, 14 h: Silberband «Der Rhein, von den Alpen bis zur Mündung», Kirchgemeindehaus, anschliessend Zvieri, Referent Robert Schneider, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Fr, 24. Juni, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Sa, 25. Juni, 17 h: Rägebogefeier mit Sommerfest, Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, Roswitha Holler, Sozialdiakonin, und Rägebogeteam.
Jeden Do*: 9–11 h: Kaffee und Gipfeli im Gemeindehaus Augst.
 20.15 h: Singkreis im KGH.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

So, 19. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kontaktkaffee.
Do, 23. Juni, Hauskreis.
Fr, 24. Juni, «mokka mobil» vor der Migros Gehrenacker.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

So, 19. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kontaktkaffee.
Do, 23. Juni, Hauskreis.
Fr, 24. Juni, «mokka mobil» vor der Migros Gehrenacker.

*ausser während der Schulferien

Reformierte Kirche

Der Rhein im Silberband



Eine Reise von den Alpen bis zur Mündung.

Fotos Robert Schneider

Der pensionierte Pfarrer und Naturfotograf Robert Schneider erfüllte sich vor einigen Jahren einen Traum: Er erkundete den Rhein von der Quelle bis zur Mündung; zu Fuss, mit dem Velo, dem Auto und sogar mit den Skiern. Von der Reise mitgebracht hat er vielfältige Eindrücke und Bilder. Beim Silberband-Nachmittag am Donnerstag,

23. Juni, von 14 bis 15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, bringt Schneider den Gästen diesen Strom mit seinen abwechslungsreichen Landschaften und Städten besinnlich, überraschend und humorvoll näher. Beim anschliessenden Zvieri bleibt Zeit und Raum für Begegnungen.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin



American Football NLA

Gladiators bezwingen den Tabellenführer

PA. Nach dem wegen heftigen Regens abgebrochenen Spiel bei den Zurich Renegades (ein Nachholtermin stand bei Redaktionsschluss übrigens noch immer nicht fest), waren die Gladiators beider Basel, die auf der Prattler Hexmatt trainieren, letztes Wochenende im Basler Rankhof im Einsatz. Zu Gast war der bis dahin ungeschlagene Leader Calanda Broncos.

Das hoch konzentrierte Heimteam schaffte es, den Favoriten früh zu schocken. Zwei schnelle Touchdowns brachten die Gladiatoren auf die Siegerstrasse. Doch der Tabellenführer zeigte seine ganze Klasse und wendete die Partie (12:13). Nun waren die Violetten gefordert und wussten die passende Antwort zu geben. Dem Team von Dwaine Wood gelangen vor der Pause noch 14 weitere Punkte, während den Bündnern nur ein Fieldgoal gelang.

In der hart umkämpften zweiten Halbzeit vermochten beide Teams regelmässig durch Touchdowns zu punkten. Den Vorsprung aus dem ersten Durchgang gaben die Gladiators aber nicht mehr preis und siegten am Ende mit 39:32.

Morgen Samstag, 18. Juni, gastieren die Violetten im Berner Wankdorf, wo sie um 18 Uhr auf die einheimischen Grizzlies treffen. Es ist das vorletzte Spiel vor den Playoffs.

Schwingen

Spannung und Ehrgeiz

Die Vorbereitungen auf das Basellandschaftliche Kantonalschwingfest laufen auf Hochtouren. Ein engagiertes OK bemüht sich, den Aktiven und den Festbesucherinnen und -besuchern ein tadelloses Schwingfest zu bieten. Hinter einem solchen wirken auf verschiedensten Geleisen freiwillige Helferinnen und Helfer, die alle demselben Ziel zusteuern: Am 19. Juni soll ein tolles Schwingfest Anziehungspunkt für Interessierte aus nah und fern sein.

Jede Leistung wird geschätzt

Ein rudimentärer Abriss soll aufzeigen, was so alles hinter den Kulissen, beziehungsweise vor dem Fest abgeht: In den Bereichen Gastronomie, Gaben, Werbung, Bau, Medien, Sponsoring, Sicherheit, Sanität, Finanzen wird sachbezogen unter einer fachkundigen Leitung minutiös so geplant, vorbereitet und zur Ausführung verfeinert, dass ein Zusammenführen der Arbeitswege einen reibungslosen Ablauf des Festes garantiert. Eventualitäten, besonders betreffend Wetter, müssen einkalkuliert werden, eine grosse Flexibilität und Einfallsreichtum gehören mit zu den Qualitäten eines OK-Präsidenten. Beat Zimmermann ist geradezu prädestiniert für diese Aufgabe, er weiss, wie ein Fest dieses Ausmasses aufzugleisen ist. Mit einem motivierten Team packt er an,

um allen zu zeigen, dass sich Lausen auf den Besuch eines jeden freut, dass das ganze OK die sportliche Leistung jedes einzelnen Schwingers wertschätzt, dass jeder einzelne Gaben-, Geldspender und Sponsor in hohem Mass ästimmert wird.

Geladen sind zwei Gastklubs mit je vier Schwingern aus zwei Teilverbänden, dies sind der Schwingerverband Schaffhausen und die Schwingersektion Adelboden. Gemeldet sind im Ganzen 132 Schwinger, wovon 43 Baselbieter. Auch das Kantonale ist für die Schwinger im Vorfeld des Eidgenössischen mit besonderen Emotionen verbunden. Freude, um sich in der Topform zeigen zu können, enorme Spannung, nicht versagen zu wollen, und ehrgeiziges Verhalten, um einen Kranz zu erschwingen, um eventuell mit nach Estavayer-le-Lac pilgern zu können.

Nachwuchs am Samstag

Von der Teilnahme an einem Eidgenössischen träumt wohl auch jeder Nachwuchsschwinger. Das Können der Jungen kann morgen Samstag, 18. Juni, anlässlich des Nordwestschweizerischen Nachwuchsschwingertags ebenso in Lausen mitverfolgt werden. Die 8- bis 17-jährigen Nachwuchsschwinger treten in fünf Kategorien an und kämpfen um den Sieg respektive den Doppelzweig. Anita Biedert-Vogt

Medienverantwortliche BLKSV

Fussball 2. Liga regional

Ein irres Spiel zum Saisonabschluss

abe. Der FC Pratteln beendet die Saison 2015/16 auf Tabellenrang 7, weil er in der letzten Runde noch den FC Rheinfelden und den FC Gelterkinden überholte. Dabei begann das Prattler Gastspiel in Aesch denkbar schlecht. Das Heimteam führte dank eines Hattricks von Yannick Rahmen bereits nach 24 Minuten mit 3:0. Nach dem 1:6 gegen Timau drohte den Gelbschwarzen eine weitere Klatsche.

Doch das Team von Jerun Isenschmid zeigte Charakter und bäumte sich nochmals auf. Giacomo Belafatti verkürzte kurz vor der Pause, ehe die Gäste in einem irren Spiel richtig aufdrehten. Gagatay Cinar, Alessandro D'Angelo sowie Giuseppe Conserva mit einem Dreierpack schossen die Treffer zu einem 6:3-Sieg und sorgten dafür, dass eine durchgezogene Spielzeit mit einem Highlight endete.

Telegramm

FC Aesch – FC Pratteln 3:6 (3:1)
Löhrenacker. – 60 Zuschauer. – Tore: 5. Rahmen 1:0. 8. Rahmen 2:0. 24. Rahmen 3:0. 41. Belafatti 3:1. 52. Conserva 3:2. 55. Cinar 3:3. 57. Conserva 3:4. 65. Conserva 3:5. 70. D'Angelo 3:6.

Pratteln: Heutschi; Costanzo, Martinovic, Mulabdic, Raymond Onpeng (46. Findik); Belafatti, Tufilli, Conserva (75. Nategh), Cinar; D'Angelo, Turan (65. Mehmeti).

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Verdauungsbeschwerden?



Laue Sommerabende – dies bedeutet Grillpartys, Sommerfeste und geselliges Beisammensein. Im Garten, auf dem Balkon, im Wald – überall wird grilliert, gebraten und ausgelassen gefeiert. Neben Fleisch, Wurst und fettiger Sauce wird auch gerne mal zu einem oder zwei Gläsern Alkohol gegriffen.

Einseitige Ernährung, üppiges, stark gewürztes Essen und er-

höhter Alkoholgenuss führen leicht zu Magen-Darm-Beschwerden wie Völlegefühl, Blähungen, saurem Aufstossen oder Magenbrennen.

Solche Verdauungsstörungen müssen nicht sein. Sie können durch wenige einfache Massnahmen vermieden werden:

- Kauen Sie jeden Bissen, machen Sie Pausen und geniessen Sie die Mahlzeit.
- Vergessen Sie nicht die Früchte und das Gemüse; gerade diverse Salate machen sich gut als Beilage zur Grillade und erleichtern die Verdauung.
- Machen Sie nach dem Essen einen Verdauungsspaziergang. Bewegung bringt den Darm in Schwung und hilft gegen Blähungen.

Meldet sich Ihr Magen trotzdem einmal zu Wort, wirkt oft schon ein Pfefferminze-, Anis-, Fenchel- oder Kümmeltee gegen Völlegefühl und Blähungen. Bei saurem Aufstossen gibt es wirkungsvolle Medikamente, die überschüssige Magensäure binden und neutralisieren. Ausserdem helfen Enzyme und entschäumende Substanzen bei der Verdauung von schwer verdaulichen Speisen und der Elimination von Darmgasen.

Schüsslersalze bringen den Säure-Basen-Haushalt wieder ins Gleichgewicht

Auch in der Alternativmedizin finden sich gute Mittel gegen Magen-Darm-Beschwerden. So hilft das Schüsslersalz Nr. 9, das Säure-Basen- und Fettstoffwechsellmittel, bei Völlegefühl nach dem Es-

sen und bei saurem Aufstossen. Die Nummer 10, die «schüsslersische» Müllabfuhr, hilft bei Blähungen und Gasbildung. Ideal ist die regelmässige Einnahme des Stoffwechsel-Trios Nr. 8, Nr. 9, und Nr. 10. Es entlastet den Stoffwechsel, entschlackt und hilft bei der Entgiftung des Körpers.

Kommen Sie vorbei! Wir beraten Sie gerne zum Thema Verdauungsbeschwerden!

toppharm

Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2016

Jubiläumsfest Robinsonspielplatz



Vor 35 Jahren schufen engagierte Einwohnerinnen und Einwohner den schönsten Robi von Pratteln – ein guter Grund für ein buntes Fest! Wie Max Hippenmeyer in seiner Rede bemerkte, war das damals schon Quartierentwicklung. Damit war der Start für ein gelungenes Fest gegeben, und als Petrus sich beruhigte, fanden auch die wasserscheuen Besucherinnen und Besuchern den Weg zum Robi.

Mitte Nachmittag sorgten die über 200 Personen für eine ausgelassene Stimmung. So abwechslungsreich wie das Wetter gestaltete sich auch das Programm: An Kinderständen konnte man Büchsen schießen, den Gebrannte-Mandeln-Clown treffen, Ringe werfen

oder fischen. Der Robipass war schnell vergriffen und ermöglichte sich zu schminken, Blumentöpfe zu malen, Flipper zu bauen und Speckstein zu schleifen. Wer die Herausforderung suchte, konnte einen wilden Bullen zähmen, sich als Zwerg mit Grips und Geschick gegen Riesen duellieren oder versuchen, den Robirekord zu brechen. Dafür musste man im Team gleichzeitig Wasser balancieren und Auto fahren. Der Kuchen- und Zuckerwattenstand sowie der Fried-Rice- und Hotdogstand waren weitere Höhepunkte. Das Theater «Mein Monster» rundete den Nachmittag ab. Mit Mut gestärkt nahmen die Kinder viele schöne Erlebnisse mit nach Hause. *Stéphane Speiser*



Musik – ein Leben lang – ist kreativ und verbindet

Ein Leben ohne Musik gibt es nicht. Egal, ob es sich um Musikhören oder aktives Musizieren eines Schlagers, eines Raps, eines Jazzstandards oder eines klassischen Musikstücks handelt – jeder nimmt sofort wahr, was er oder sie empfindet, was die Musik auslöst. Musik dudelt nebenbei, sie kann bewusst im Konzert aufgenommen werden, sie kann beim Lagerfeuer Menschen miteinander verbinden oder sie kann in der Gruppe oder alleine die persönliche Ausdruckskraft hervorlocken. Im Unterricht der Musikschule wird diese Ausdruckskraft gefordert und gefördert, indem die Schülerinnen und Schüler ein Instrument erlernen und im Ensemble, Orchester oder Band das Zusammenspiel lernen.

Wer ein Instrument lernt, gestaltet seine Freizeit genussvoll und sinnvoll und bildet sich nebenbei. Mit musikalischen Mitteln wird die Kreativität geweckt, das Selbstbewusstsein bei allen Auftritten gestärkt, das Zusammenagieren im Ensemble erarbeitet, aber auch Verantwortung übernommen, wenn er oder sie die «erste Geige» spielt.

Die Kreismusikschule bietet Instrumental-, Gesang-, Ensemble-, Band- und Projekt-Musiktheorie und Theaterunterricht sowie grundlegende musikalische Gruppenkurse für Schülerinnen und Schüler ab 4 Jahren an. Alle Schülerinnen und Schüler werden ihrer Begabung und Neigung entsprechend unterstützt und in der Entwicklung ihrer Musikalität und Ausdruckskraft begleitet. Mit

unserem breit angelegten Projekt-, Band- und Ensembleangebot erfahren die Schülerinnen und Schüler das Musizieren und Kommunizieren in einer sozialen Gemeinschaft, in der alle ihren Teil beitragen. Workshops und Konzerte, Veranstaltungen, musikalische Umrahmungen etc. in Zusammenarbeit mit der JMP, den Primarschulen und den Trägergemeinden Pratteln, Augst, Giebenach runden das Bildungsangebot ab und sorgen so für eine umfassende musische Bildung.

Was wir anbieten

- Wir bieten Instrumentalunterricht für Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Oboe, Fagott, Trompete, Horn, Posaune, Euphonium, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Drumset, Geige, Cello, Gi-

tarre, E-Gitarre, E-Bass, Jazz- und Popularglavier und Gesang an.

- Wir bieten Musiktheorie und Theaterunterricht an.

- Wir bieten Gruppenkurse für Chor, Musik und Bewegung, Musik im Kindergarten, Musik Bewegung Geschichte, Rasselbande, Schlauchtrompete, Musikwerkstatt und Trommelkurse an.

Nach den Sommerferien ist der Beginn des Herbstsemesters an der Kreismusikschule. Bequem von zu Hause mit der Onlineanmeldung unter: www.kms-pratteln.ch oder während der Öffnungszeiten des KMS-Sekretariats Mo, Di, Mi, Fr 9.30–12 Uhr; Mo, Do 14–17 Uhr, Tel. 061 825 22 48, musikschule@kms-pratteln.ch.

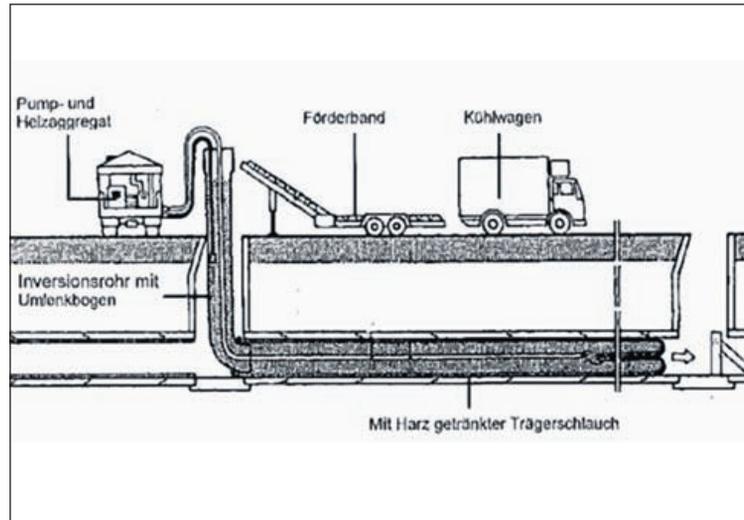
Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich. Wir beraten Sie gerne.



Sanierung der Kanalisation Talweg

Die alte Kanalisation im Talweg muss saniert werden. Die Sanierung erfolgt mit dem so genannten Inlining-Verfahren. Mit dieser Methode werden Kanalisationen ohne aufwendige Grabenarbeiten von innen repariert resp. erneuert. Die Arbeiten haben am 13. Juni begonnen und dauern voraussichtlich bis Anfang Juli 2016. Witterungsbedingte Verzögerungen sind möglich. Während der Sanierungsarbeiten wird es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen kommen und vereinzelt können Lärm- und Geruchsemissionen auftreten.

Mit den Arbeiten wurde die spezialisierte Firma Kibag Kanaltechnik AG, Pratteln beauftragt.



Die Sanierung der Leitung erfolgt in Abschnitten, wobei jeweils eine Strecke zwischen zwei Kontrollschächten erneuert wird.

Auskünfte zum Projekt erteilen:

- C. Pirozzi, Sachbearbeiter Abteilung Bau, Tel. 061 825 23 32
- D. Moesch, Projektingenieur Holinger AG, Tel. 061 926 23 47 oder
- S. Simon, Projektleiter, Kibag Kanaltechnik, Tel. 058 705 05 04

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und Verständnis für die vorgängig erwähnte Massnahme.

Baugesuche

- Biopower Nordwestschweiz AG, Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal, betr. Anpassung der Verarbeitungsmengen, Parz. 7088BR, 7116BR, 7087, 4627, Heissgländstrasse 12, Pratteln. Gesuch mit Umweltverträglichkeitsbericht, Auflage bzw. Einsprachefrist bis 18. Juli 2016.
- TopPharm Apotheke Gächter AG, Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln, betr. Apotheke, Parz. 1611, Burggartenstrasse 19/21, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 27. Juni 2016 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau

Markierungen Tempo 30

Gemäss Beschluss des Einwohnerrats wurden die Ausführungspläne betreffend Markierungen Tempo 30 angepasst und der Markierungsstop aufgehoben. Die Vormarkierungen begannen im Rankacker und im Mittlerfeld und werden in den anderen Quartieren fortgesetzt, sofern es die Witterungsverhältnisse erlauben.

Pilates im Joerinpark und Fitness im Schwimmbad Pratteln

Die Saison für Outdoor-Fitness startet auch in Pratteln: mit dem kostenlosen Fitnessprogramm «Aktiv! im Sommer» von Gsünder Basel.

Ab sofort gibt es bis am 31. August 2016 jeden Mittwochabend von 19 bis 19.50 Uhr die Gelegenheit, im Joerinpark Pilates zu erleben. Die Kursleiterin Petra Schreiber wird den Kurs unter freiem Himmel leiten. Der Kurs ist für alle geeignet, gerade auch für Einsteiger. Es braucht keine spezielle Ausrüstung, lockere (Sport-)Kleidung genügt. Bei schlechtem Wetter wird in den Monaten Juli und August in der ADH

(Alten Dorfturnhalle) geübt. Matten werden zur Verfügung gestellt.

Bewegung im Wasser macht Spass

Bis zu 50 Frauen und Männer nahmen vergangenes Jahr am «Aqua Rhythm» im Schwimmbad Pratteln teil. Das intensive Training im Wasser wird von mitreissender Musik begleitet. Der Wasserkurs findet jeweils am Sonntag von 16 bis 16.50 Uhr statt. Alle können ohne Anmeldung teilnehmen – abgesehen vom Eintritt ins Schwimmbad sind die Kurse kostenlos. Man kann auch nur an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen. Vorkenntnisse

sind keine nötig. Schon 30 Minuten Bewegung pro Tag verbessern nachweislich die Gesundheit.

Die Gemeinde Pratteln unterstützt die Bemühungen der Bevölkerung für ein gesundes Leben und offeriert deshalb die kostenlosen Sommer-Kurse mit Gsünder Basel.

Weitere Informationen zu «Aktiv im Sommer»

Gsünder Basel führt dieses Jahr insgesamt 14 kostenlose Veranstaltungsreihen an acht Standorten durch. Hier finden Sie alle Infos zu «Aktiv! im Sommer»: www.gsuen-derbasel.ch

Ein erster Schritt in eine gute Zukunft

Fremdsprachige Eltern aus Pratteln wünschen sich für ihre Kinder regelmässigen Kontakt mit Einheimischen. Das Rote Kreuz Baselland und die Gemeinde unterstützen sie dabei. Aktuell besuchen neun Kinder ein Deutsch sprechendes Gotti, Götti oder Grosseltern. Weitere Freiwillige sind gesucht!

Weitere fremdsprachige Kinder in Pratteln warten auf eine Vermittlung. Die Eltern wünschen sich für ihre Kinder eines: eine gute Zukunft. Entscheidend dafür ist die deutsche Sprache und das Kennen von hiesigen Alltagsritualen. Eine grosse Herausforderung, wenn die Eltern anders aufgewachsen sind

und selber noch in der Fremde ihren Platz suchen. Einheimische Gottis, Göttis und Grosseltern helfen den Kindern während eines begrenzten Zeitraums mit regelmässigen Treffen: Fatmas Familie ist erst seit Kurzem in der Schweiz. Die Familie ist mit viel Neuem konfrontiert. Der Kontakt zu ihrem Gotti hilft Fatma, in Pratteln Fuss zu fassen. Ihre Lehrperson bestätigt, dass das Mädchen mit viel Freude über ihre Besuche erzählt und seitdem richtig aufblüht. Auch der kleine eritreische Knabe Abiel besucht mit seiner Mutter regelmässig sein Gotti. Am Anfang war die Verständigung schwierig. Jetzt freuen sie sich alle am gegenseitigen Austausch. Besonders gerne spielt Abiel draussen.

Für ein aufgewecktes türkisches Mädchen im Kindergarten suchen wir dringend eine Gastfamilie in Pratteln. Es malt und bewegt sich sehr gerne. Seine Kindergärtnerin begrüsst eine Vermittlung. (Die Namen aller Beteiligten wurden anonymisiert.)

Neue Freiwillige gesucht

Das Rote Kreuz Baselland sucht neue Freiwillige – Einzelpersonen und Familien – in der Region Pratteln. Der Einsatz dauert sechs Monate (oder länger). Interessierte melden sich bei: Corinne Böhrler, Tel. 061 905 82 00, c.boehler@srk-baselland.ch. Aktuelle Einsätze auch auf unserer Freiwilligen-Jobbörse!

Hilfsprojekt

Strasse – die Bühne des Lebens

Extreme Körperbeherrschung, gekonnte Akrobatik und viel Selbstdisziplin gepaart mit Witz und feinsinnigem Humor: Bereits zum zweiten Mal findet die Zirkusschule «Escuela de comedia y mimo» auch auf Einladung unserer Pfarrei den Weg nach Pratteln. Wie auch im letzten Jahr wird die Gruppe wieder im Rahmen des ökumenischen Religionsunterrichts in einer Schule auftreten. Ebenso kommt sie aber auch auf Einladung der Frauenvereine des Pastoralraums am kommenden Mittwoch, 22. Juni, um 14.30 Uhr in den grossen Saal der Pfarrei.

Bilder täuschen

Auf den ersten Blick sieht man den jungen Menschen ihr schweres Schicksal und das harte Leben auf der Strasse nicht an. Sie lachen und scherzen, versprühen Lebensfreude und Energie und lassen sich von nichts unterkriegen. Doch dieses Bild täuscht über den schwierigen Weg hinweg, den viele hinter sich haben.

Bevor viele Jugendliche nämlich den Weg zur Zirkusschule in der Hauptstadt Nicaraguas fanden, war ihr Dasein geprägt von Not, Elend und Verwahrlosung. Nicht wenige von ihnen sind gezwungen,



Durch die Zirkusschule «Escuela de comedia y mimo» erhalten die Jugendlichen Lebensfreude und Energie. Foto zV

bereits in jungen Jahren für die Familie mitzuerdienen und anstelle der Hausaufgaben oder der verdienten Nachtruhe sich als Kaugummiverkäufer in den Strassen zu verdienen.

Freude auf beiden Seiten

Welch krasser Gegensatz, aber auch welch grosse Bereicherung für beide Seiten, wenn junge Menschen mit diesem Hintergrund hier in der Schweiz ihr Können und ihr Ge-

schick vor anderen (jungen) Menschen unter Beweis stellen können!

Die grösste Freude bereiten sie den Jugendlichen, wenn sie persönlich nächsten Mittwoch vorbeischauen (Eintritt frei, Kollekte), aber auch darüber hinaus können Sie sich gerne engagieren. Denise Stöckli und Louis Kuhn stehen in Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort und leisten Hilfe zur Selbsthilfe (www.sol21.ch)

Johannes Junghardt

Kästeli

Adulta Cup und 40-Jahr-Jubiläumsfest

PA. Auf der Agenda des Wohnheims Kästeli stehen dieses Jahr zwei Ereignisse. Bereits heute Freitag, 17. Juni, von 13.30 bis 16.30 Uhr findet auf dem Margelacker in Muttenz das Fussballturnier Adulta Cup statt.

Anstelle der beiden Traditionsanlässe Kästeli- und Rothuusfest wird dieses Jahr zusammen gefeiert. Am Samstag, 10. September, findet in der Alten Dorfturnhalle Pratteln das grosse 40-Jahr-Jubiläumsfest des Kästeli statt. Reservieren Sie sich bereits jetzt das Datum in Ihrem Terminkalender!

In eigener Sache

Verkauf des PA auf der Gemeinde

PA. Zum Preis von **2 Franken** ist der MA&PA beim All-Service-Schalter auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Der Bezug ist zu folgenden Zeiten möglich:

- **Montag**, 8.30 bis 11.45 Uhr, 14 bis 16.45 Uhr
- **Dienstag**, 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags geschlossen
- **Freitag**, 8.30 bis 14 Uhr, nachmittags geschlossen

Was ist in Pratteln los?

Juni

- Sa 18. Grillplausch im Höfli.**
Ab 18 Uhr, Restaurant Höfli.
- So 19. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, jeden Sonntag, Gsünder Basel.
- Eidgenössisches Musikfest.**
19.15 Uhr, Empfang der MGP beim Schloss Pratteln, Apéro auf dem Schmittiplatz, IGOP.
- Ein Jahr Quartiertreff Längi.**
11 bis 13 Uhr, Mittagsbuffet, 13 bis 15 Uhr, Wyhlenstrasse, Spiel und Spass, Quartierentwicklung Gemeinde.
- Kultur in der Kirche.**
17 Uhr, reformierte Kirche, Sommerkonzert, Aline Koenig.
- Mi 22. Theater Garage.**
14.30 Uhr, Pfarreisaal, Muttenzerstrasse 15, Zirkusschule aus Nicaragua, Hilfsprojekt.
- Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, jeden Mittwoch, Gsünder Basel.

- Do 23. Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.
- Sa 25. Ysebähni am Rhy.**
11 bis 18 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähni am Rhy.
- So 26. Flohmarkt und Sammlerbörse.**
8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.
- Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.
- Mo 27. Einwohnerrat.**
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.
- Gemeindepräsidentenfest.**
Anschließend an ER-Sitzung, Konzert mit Bluesbuebe, Apéro, FDP Pratteln.
- Mi 29. Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.
- Do 30. Senioren-Wandergruppe.**
8 Uhr, Bahnhof, Zusatz-Wanderung im Jura, Details unter: www.ps-wandern.ch
- Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar,

Gallenweg 19, Collection Beyeler.

Juli

- Fr 1. Joerinpark-Konzert.**
19 Uhr, Joerinpark, MGP und Jugendmusik, Musikgesellschaft Pratteln.
- Jugendzirkus Prattelino.**
20 Uhr, Hexmatt, 25-Jahr-Jubiläum mit «s Rätsel vom Zaubervald», bis Sonntag, 10. Juli, zwei Vorstellungen, und Workshops, alle Infos www.prattelino.ch
- So 3. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.
- Mo 4. Einwohnerrat.**
19 Uhr, konstituierende Sitzung, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.
- Mi 6. Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.
- Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.
- Fr 8. Autokino mit Car-Hop.**
Start auf dem Gelände der Sieber Transporte AG

(Sprisse-Areal), jeweils zwei Filme jeden Freitag- und Samstagabend, bis 30. Juli. www.cinema-drive-in.ch

- Sa 9. Klassik-Open-Air-Konzert.**
18 Uhr, Hof Dorfkirche, Ticketvorverkauf Toppharm, Abendkasse ab 17 Uhr, reformierte Kirchengemeinde.
- So 10. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.
- Mi 13. Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

... und ausserdem

Fr-So 17.-19.6.

Out in the Green
Outdoor-Messe zu den Bereichen «Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz», Open-Air-Festival und DJ-Nights. Forsthaus Kirschner, Allschwil, überdachte Festivalsfläche, Programm siehe unter www.outinthegreen.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Mitteilung

Organspende-Karte mit Sharing-Funktion

MA&PA. Die über 115'000 Downloads zeigen, die digitale Organspende-Karte (mit der Notruf-App «Echo112» erstellbar) ist eine beliebte Methode, seinen Entscheid zur Organspende mitzuteilen. Diese Karte ist neu in der Medical ID-App integriert, die Benutzung ist einfacher geworden. Der Entscheid zur Organspende lässt sich zudem per Mail, WhatsApp, SMS direkt den Angehörigen mitteilen. Zudem kann die Medical ID-App eines Patienten auf der Notfallstation beteiligter Spitäler entsperrt werden. Den iPhone- und Android-Benutzern steht sie kostenlos unter www.swisstransplant.org zum Download bereit.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenez und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17947 Expl. Grossauflage
 10 578 Expl. Grossaufl. Muttenez
 10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
 3 029 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel
Redaktion Muttenez: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenezanzeiger.ch
www.muttenezanzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
 Muttenez: Carole Gröflin (cin)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenezanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

zweitgrösste Stadt Polens	schönes Gebäude am Marktplatz	ein militär. Bündnis	rutschende Schneemassen	feines (Seiden-) Gewebe m. Mustern	drittgrösste Stadt im Kt. ZH	oft essen wir den Fisch blau	Dreifachkonsonant	afroamerikanische Musikrichtung	Edelholz	
			9	per Anhalter fahren		4		1		
kurzgeratener Arbeitstag		Truthahn (vor allem als Braten)	Nachricht per Handy			.al. = Gruss unter Bekannten	Musik: kurz f. Tenorsaxophon	oder, in den USA		
				europ. Hauptstadt			Endpunkt der Erdachse			
ideelle Zukunfts-idee	5	span.: ein	gegen Ansteckung gefeit	verkaufen, meint der Engländer			diese Gigi war FCB-Präsidentin	2		
Kloster mit Abt				sagenhaftes Wesen, Riese oder Zwerg			kurze Strasse		Grundbaustein der Datenspeicherung	
das Öström. Reich nennt man auch so		Briten trinken Tee gerne so	Gerät für Ohrenarzt (Plural)				Gotteslästerung ist eines	chem. Zeichen f. Barium		
							Schloss Wilden... bei Bubendorf	6		
Fläschchen für Parfum	berühmte Brühwurst	du, in der Romandie						Internetadresse v. Tschad		
		7		Klingenwaffe	Ereignisse mit Vorzeichen	sie mündet in Koblenz in den Mittelrhein	cash	Umlaut	engl.: Hindernisse	Urteil mit fehlendem Buchstabe
Ort im Ergolzthal	man sagt wie aus ihm gepellt	Bande, Sippe	künstlich errichteter Wall		10		brauchen viele Männer jeden Tag			
						Morgenland			8	manche streichen es in die Haare
Nil für Spanier			Wasser-vogel				K..e = Teil des Beines	einer der grössten Elektrokonzerne		
sie gebührt dem König	3	Frucht, erinnert an Tell			man sagt dafür auch Power					
			dunstig, grau, trüb					.o..en = obliegen		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 28. Juni alle vier Lösungswörter des Monats Juni zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!